

# Munich Re Quartalsbericht

3/2012

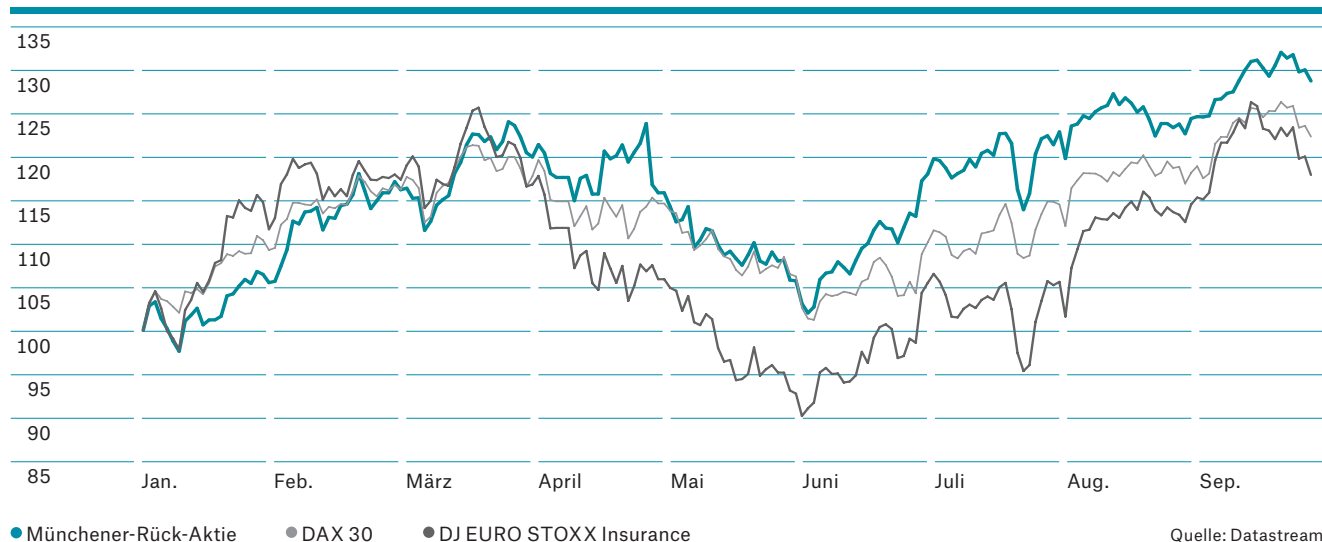
## Aufsichtsrat

Dr. Hans-Jürgen Schinzler  
(Vorsitzender)

## Vorstand

Dr. Nikolaus von Bomhard  
(Vorsitzender)  
Dr. Ludger Arnoldussen  
Dr. Thomas Blunck  
Georg Daschner  
Dr. Torsten Jeworrek  
Dr. Peter Röder  
Dr. Jörg Schneider  
Dr. Wolfgang Strassl  
Dr. Joachim Wenning

### Kursentwicklung 1.1.2012 = 100



## Wichtige Kennzahlen (IFRS)

### Munich Re im Überblick

		Q1-3 2012	Q1-3 2011	Veränderung	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung
				%			%
Konzernergebnis	Mio. €	2.730	80	>1.000,0	1.136	290	291,7
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	12	5	140,0	6	4	50,0
Ergebnis je Aktie	€	15,30	0,42	>1.000,0	6,36	1,61	295,0
Return on Risk adjusted Capital (RoRaC)	%	14,9	0,3		18,7	5,4	
Return on Investment (RoI)	%	3,9	3,3 <sup>1</sup>		4,0	2,7	
Return on Equity (RoE)	%	14,5	0,5		17,3	5,5	
					30.9.2012	31.12.2011	Veränderung
							%
Buchwert je Aktie	€				151,30	129,86	16,5
Börsenwert der Münchener Rück AG	Mrd. €				21,8	17,0	28,2
Kurs je Aktie	€				121,50	94,78	28,2

		30.9.2012	31.12.2011	Veränderung
				%
Eigenkapital	Mio. €	27.124	23.309	16,4
Kapitalanlagen	Mio. €	213.077	201.707	5,6
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mio. €	186.742	181.161	3,1
Bilanzsumme	Mio. €	258.636	247.580	4,5
Mitarbeiter		46.374	47.206	-1,8

<sup>1</sup> 3,1% ohne Einbeziehung des im Ergebnis aus Kapitalanlagen ausgewiesenen Ertrags aus dem ökonomischen Risikotransfer in den Kapitalmarkt.

<b>2</b>	<b>An unsere Aktionäre</b>
<b>4</b>	<b>Zwischenlagebericht</b>
4	Rahmenbedingungen
6	Geschäftsverlauf
6	- Überblick
8	- Rückversicherung
12	- Erstversicherung
16	- Munich Health
18	- Entwicklung der Kapitalanlagen
25	Ausblick
<b>30</b>	<b>Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2012</b>
<b>81</b>	<b>Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht</b>
	<b>Wichtige Termine</b>

## An unsere Aktionäre



**Dr. Nikolaus von Bomhard**  
Vorstandsvorsitzender der  
Münchener Rück AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den ersten neun Monaten des Jahres verlief das konzernweite Geschäft von Munich Re ausgesprochen erfreulich. Der hohe Jahresüberschuss, auch im dritten Quartal, ist nicht nur die Folge einer geringeren Belastung aus Naturkatastrophenschäden, er belegt auch eindrucksvoll die Qualität unseres Geschäftsportfolios. Trotz weiterhin fordernder gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen gehen wir davon aus, das bisher gesteckte Jahresziel deutlich zu übertreffen. Wir rechnen nunmehr mit einem Konzerngewinn von rund 3 Milliarden Euro, wenn die Belastungen aus dem Wirbelsturm Sandy und weiteren möglichen Großschadenereignissen sich im derzeit erwartbaren Rahmen halten. Mit dieser Entwicklung können wir in Zeiten großer Unsicherheit und hoher Volatilität an den Kapitalmärkten sehr zufrieden sein.

Im stetig wachsenden Geschäft der Lebensrückversicherung verzeichnen wir eine unverändert gute Schadenentwicklung. Wir profitieren zudem von einer anhaltenden Nachfrage nach Rückversicherungslösungen zur Kapitalentlastung und konnten in den expandierenden Erstversicherungsmärkten Asiens aufgrund unserer starken Marktposition weiteres Wachstum verzeichnen. Nicht weniger zufrieden sind wir mit dem Schaden-Unfallgeschäft. Der über Jahre konsequente Fokus auf risikoadäquate Preise und Bedingungen und eine konservative Reservierungspolitik, Augenmaß bei den Wachstumsambitionen und die Fähigkeit und Bereitschaft, innovative Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln, haben die Qualität dieses Portfolios auf ein bemerkenswertes Niveau gehoben.

Mit der Geschäftsentwicklung der ERGO sind wir angesichts des Marktumfelds insgesamt zufrieden. Besonders zu erwähnen ist die deutliche Ergebnisverbesserung im internationalen Schaden-Unfall-Versicherungsgeschäft. Hier zeigen unsere energischen Maßnahmen zur Neuausrichtung in den kritischen Portfeuillees Wirkung. In Deutschland entwickelte sich unser Geschäft im vergangenen Quartal unauffällig. ERGO sieht sich weiter einer Berichterstattung in einzelnen Medien zu Vorwürfen gegenüber, die in ihren Grundzügen bereits im vergangenen Jahr bekannt und auch schon öffentlich diskutiert wurden. ERGO begegnet den Vorwürfen zu Fehlverhalten bei Wettbewerbsreisen und Incentives mit größtmöglicher Transparenz. Insbesondere aber sorgt ERGO dafür, dass sich solche Vorfälle nicht wiederholen.

Bei Munich Health, unserem dritten Geschäftsfeld, in dem die internationalen Gesundheitsaktivitäten der Gruppe gebündelt sind, stieg das Ergebnis in den ersten neun Monaten, trotz der Belastungen aus dem US-amerikanischen Erstversicherungsgeschäft. Insgesamt sehen wir uns für die Zukunft gut aufgestellt, um vom wachsenden Gesundheitsmarkt zu profitieren, sowohl in der Erst- als auch der Rückversicherung.

Welche Themen werden uns in Zukunft beschäftigen? Gewiss ist: Die Finanzkrise wird uns auf Sicht weiter begleiten, die möglichen gravierenden Auswirkungen denkbarer Szenarien der Krisenentwicklung erfordern unsere Aufmerksamkeit. Aber darüber dürfen wir andere gewichtige Herausforderungen nicht aus den Augen verlieren. Der außergewöhnlich großflächige Hurrikan „Sandy“, der an der Ostküste der USA schwere Schäden angerichtet und New York in den Ausnahmezustand versetzt hat, gibt erneut Anlass, den Blick auf die Entwicklung der Naturkatastrophen zu richten. In einer kürzlich veröffentlichten Studie haben wir festgestellt, dass beispielsweise die Anzahl der wetterbedingten Schadenereignisse in Nordamerika seit 1980 um das Viereinhalbfache gestiegen ist. Wesentliche Treiber für die Zunahme von Schäden sind sozio-

ökonomische Faktoren wie Bevölkerungswachstum, die stärkere Besiedlung gefährdeter Regionen und eine höhere Wertekonzentration; wir sind aber auch der Ansicht – und dies deckt sich auch mit den Erkenntnissen aus der Wissenschaft –, dass diese Entwicklung ohne den Klimawandel nicht vollständig zu erklären ist. Und dabei muss man sich klar machen, dass CO<sub>2</sub>-Emissionen länger als 100 Jahre in der Atmosphäre verbleiben, bis sie abgebaut sind, die wirklichen Auswirkungen des Klimawandels haben wir bislang noch nicht gesehen. Schon deshalb werden wir uns in Zukunft noch intensiver mit den Fragen um die Entwicklung des Klimas befassen müssen.

Mit besten Grüßen

Ihr



Nikolaus von Bomhard

## Zwischenlagebericht

### Rahmenbedingungen

- // Weltwirtschaft weiterhin wenig dynamisch
- // Zinsen nach wie vor auf niedrigem Niveau; Aktienkurse gewinnen deutlich
- // Weiterer Ausblick bleibt vor allem von der Entwicklung der Staatsschulden- und Bankenkrise im Euroraum abhängig

Die Weltwirtschaft verlor im dritten Quartal 2012 erneut an Fahrt. Vor allem die Staatsschulden- und Bankenkrise im Euroraum, aber auch die zähe Konjunktur in den USA wirkten belastend.

In der Eurozone schrumpfte die Wirtschaft das zweite Quartal in Folge im Vergleich zu den Vorquartalen. Insbesondere die weiterhin fragile Lage des spanischen Bankensektors, die Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung Griechenlands sowie die fiskalischen Konsolidierungsmaßnahmen in vielen Ländern verhinderten eine Erholung. Selbst die deutsche Konjunktur, bislang noch relativ wenig beeinträchtigt von der Staatsschulden- und Bankenkrise im Euroraum, zeigte Bremsspuren und wuchs Schätzungen zufolge langsamer als in den vorangegangenen Quartalen. Die Ankündigung der Europäischen Zentralbank, unter bestimmten Umständen unbegrenzt Staatsanleihen der Krisenländer auf dem Sekundärmarkt aufzukaufen, und das Urteil des deutschen Bundesverfassungsgerichts pro Rettungsfonds ESM (European Stability Mechanism) trugen maßgeblich zu einer Entspannung der Lage an den Finanzmärkten bei. Die Zinsen auf Staatsanleihen der Peripherieländer bildeten sich spürbar zurück. Die realwirtschaftlichen Auswirkungen sind jedoch noch nicht absehbar.

In den USA expandierte die Wirtschaft unverändert mit nur moderatem Tempo. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt verbesserte sich kaum. Die Federal Reserve kündigte gegen Ende des Quartals weitere Anleihekäufe an, um die Konjunktur zu stützen.

Hatte Japan Anfang des Jahres konjunkturell noch von den Wiederaufbauaktivitäten nach dem Erdbeben 2011 profitiert, so zeigten sich nun die dämpfenden Effekte geringerer Exportnachfrage aus Europa und China.

Die nachlassende weltweite Dynamik wirkte auch auf die Schwellenländer abkühlend. Selbst die chinesische Wirtschaft konnte sich von dieser Entwicklung trotz staatlicher Stimuli nicht völlig abkoppeln und verzeichnete ein geringeres Wachstum, das sich allerdings noch immer auf hohem Niveau bewegt.

Die schwache Konjunktur wirkte sich trotz weiterhin expansiver Geldpolitik und höherer Rohstoffpreise deutlich entlastend auf die Inflation aus. Im dritten Quartal 2012 nahm die jährliche Inflationsrate in den USA im Vergleich zum zweiten Quartal von 1,9% auf 1,7% und in China von 2,9% auf 1,9% ab, in der Eurozone von 2,5% auf 2,6% leicht zu.

Die Geldpolitik war in den wichtigsten Volkswirtschaften nach wie vor stark expansiv ausgerichtet. Die Federal Reserve in den USA beließ die Bandbreite ihres Leitzinses bei 0% bis 0,25%, die Bank of England blieb bei einem Zinssatz von 0,5%. Die Europäische Zentralbank senkte ihren Leitzins Anfang Juli von 1,0% auf 0,75%, die chinesische Zentralbank nahm ihren Leitzins in einem zweiten Schritt Anfang Juli um 0,31 Prozentpunkte auf 6,0% zurück. Darüber hinaus beschlossen die genannten Notenbanken und die Bank of Japan weitere Maßnahmen, vor allem Staatsanleihekäufe, um die Konjunktur anzukurbeln und die Finanzmärkte zu stabilisieren.

Die Spannungen an den Finanzmärkten reduzierten sich im dritten Quartal merklich. Die Aktienmärkte zeigten überwiegend deutliche Kursgewinne. Der S&P 500 gewann im dritten Quartal 5,8% und schloss Ende September mit 1.362 Punkten und der EURO STOXX 50 stieg um 8,4% auf 2.265 Punkte. Der japanische Nikkei ging um 1,5% auf 9.007 Punkte zurück. Bei den Staatsanleihen bevorzugten viele Investoren auf der Suche nach sicheren Anlagen nach wie vor deutsche und US-amerikanische Papiere. Die Zinsen für zehnjährige Anleihen blieben deshalb auf niedrigem Niveau: Renditen für Anleihen der USA lagen Ende September mit 1,6% auf demselben Niveau wie zu Beginn des Quartals, die Deutschlands sanken von 1,6% Ende Juni auf 1,4% Ende September. Der Euro gewann gegenüber dem US-Dollar wieder etwas an Wert und stand zum Quartalsende bei 1,29 US-Dollar pro Euro.

## Geschäftsverlauf

## Überblick

## Wichtige Kennzahlen

	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Veränderung	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	39.133	37.166	5,3	13.236	12.217	8,3
Versicherungstechnisches Ergebnis	2.832	-212	-	1.129	1.054	7,1
Ergebnis aus Kapitalanlagen	6.271	4.815	30,2	2.221	1.347	64,9
Operatives Ergebnis	3.738	402	829,9	1.434	839	70,9
Ertragsteuern	525	-408	-	202	62	225,8
Konzernergebnis	2.730	80	>1.000,0	1.136	290	291,7
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	12	5	140,0	6	4	50,0
				<b>30.9.2012</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Veränderung</b>
				Mrd. €	Mrd. €	%
Eigenkapital				27,1	23,3	16,4

Das konzernweite Geschäft von Munich Re verlief in den ersten neun Monaten des Jahres trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sehr erfreulich. Insgesamt spiegeln das Ergebnis und die positive Eigenkapitalentwicklung unser vorausschauendes Risikomanagement, unsere risikobewusste Anlagepolitik, unsere profitabilitätsorientierte Zeichnungspolitik und eine zufallsbedingt niedrige Belastung aus Naturkatastrophenschäden wider.

Die Bruttobeitragseinnahmen konnten wir trotz unserer hohen Anforderungen an Profitabilität leicht steigern. Die Schadenbelastung ging gegenüber dem durch außergewöhnliche Naturkatastrophen geprägten Vorjahr deutlich zurück. Auch das höhere Kapitalanlageergebnis trug zur insgesamt erfreulichen Entwicklung bei. Es profitierte erneut von einem guten Abgangsergebnis aus Zinsträgern und Aktien.

Insgesamt lagen das operative und das Konzernergebnis deutlich höher als im Vergleichszeitraum 2011.

Entsprechend unserer starken Stellung auf den europäischen Märkten ist ein großer Teil unserer festverzinslichen Kapitalanlagen in Euro denominiert. Dabei bestehen Forderungen insbesondere gegenüber staatlichen Emittenten. Im Rahmen unseres Risikomanagements berücksichtigen wir selbstverständlich die Risiken aus der Staatsschulden- und Bankenkrise in der europäischen Währungsunion. So setzen wir differenzierte Risikokapitalanforderungen je nach Bonität der jeweiligen Emittenten. Zudem haben wir bereits in der Vergangenheit die konzernweiten Limite für einzelne Staaten und Finanzinstitute wiederholt deutlich gesenkt und zusätzliche Investmentrestriktionen eingeführt. Nur noch 1 % unseres Bestands an Staatsanleihen entfallen auf Griechenland, Irland, Portugal und Zypern, 3 % auf Italien sowie weitere 1 % auf Spanien, wobei diese Bestände nahezu vollständig von den Erstversicherern gehalten werden.

Der hohe Konzerngewinn von 2,7 Milliarden € in den ersten neun Monaten, die positive Entwicklung der bilanzierten unrealisierten Gewinne und Verluste unserer Kapitalanlagen infolge sinkender Zinsen auf Staatsanleihen mit guter Bonität und gestiegene Aktienmärkte ließen das Eigenkapital im Vergleich zum Jahresanfang um 3,8 Milliarden € auf 27,1 Milliarden € anwachsen, trotz der Dividendenausschüttung Ende April in Höhe von 1,1 Milliarden €. Annualisiert lag die risikoadjustierte Eigenkapitalrendite (Return on Risk adjusted Capital, RoRaC) bei 14,9 (0,3) %, die Rendite auf das gesamte Eigenkapital (Return on Equity, RoE) bei 14,5 (0,5) %.



Bis 2011 wurden die Segmentbilanz und die Segment-Gewinn- und Verlustrechnung vor der Eliminierung von konzerninternem Geschäft dargestellt, ergänzt um eine eigene Spalte, welche die Konsolidierung aufzeigte. Seit dem ersten Quartal 2012 wird die Segmentberichterstattung nach Eliminierung von konzerninternem Geschäft ausgewiesen, die Vorjahreswerte haben wir angepasst. Weitere Erläuterungen finden Sie im Anhang auf Seite 43 ff.

## Rückversicherung

- // Beitragseinnahmen steigen auf 21,2 (19,6) Milliarden € von Januar bis September und 7,5 (6,5) Milliarden € im dritten Quartal
- // Lebensrückversicherung mit überaus erfreulichem Ergebnis
- // Zufriedenstellende Vertragserneuerungen in der Schaden- und Unfallrückversicherung
- // Schaden-Kosten-Quote in den ersten neun Monaten 93,6 (118,1) %; im dritten Quartal 89,4 (87,3) %
- // Sehr gutes Konzernergebnis von 2.329 (-168) Millionen € für die ersten drei Quartale; von Juli bis September 1.036 (308) Millionen €

Munich Re ist in nahezu allen Zweigen der Rückversicherung tätig. Wir bieten die gesamte Produktpalette an, von der traditionellen Rückversicherung bis hin zu innovativen Lösungen für die Risikoübernahme. Dabei nutzen wir unser umfassendes Risikowissen, um für unsere Kunden individuelle Lösungen bei komplexen Fragestellungen zu entwickeln.

### Rückversicherung Leben

#### Wichtige Kennzahlen<sup>1</sup>

		Q1-3 2012	Q1-3 2011	Veränderung	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	8.191	7.104	15,3	2.897	2.316	25,1
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	38,7	36,3		38,7	35,5	
Operatives Ergebnis	Mio. €	514	431	19,3	176	-9	-
Konzernergebnis	Mio. €	390	147	165,3	123	-111	-

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Änderung der Segmentberichterstattung, siehe Abschnitt „Segmentberichterstattung“.

### Umsatz

Infolge der Kapitalmarktkrise war ab 2008 die Nachfrage nach großvolumigen Verträgen, bei denen Rückversicherung für unsere Kunden primär als Kapitalersatz fungiert, in Nordamerika, Asien und Kontinentaleuropa sprunghaft angestiegen. Wir schlossen mehrere großvolumige Verträge mit in der Regel mehrjähriger Laufzeit; das spiegelt sich auch im Beitragswachstum der ersten neun Monate dieses Jahres wider.

Ein weiterer Motor des Wachstums sind die expandierenden Erstversicherungsmärkte Asiens. Aufgrund unserer starken Marktposition können wir als Rückversicherer von dieser Entwicklung profitieren.

In anderen Weltregionen, vor allem in Europa, belastet die schwache Konjunktur die Geschäftsentwicklung unserer Kunden und damit von uns. Zusätzlich bremsen Selbstbehaltserhöhungen unserer Kunden das Wachstum unseres Neugeschäfts in vielen entwickelten Märkten.

Da wir einen Großteil unseres Umsatzes außerhalb von Europa erwirtschaften, wurde die Entwicklung aufgrund des schwächer werdenden Euro in hohem Maße durch Wechselkurseffekte begünstigt: Bei unveränderten Wechselkursen wären unsere Beitragseinnahmen in den ersten drei Quartalen um 7,0 %, im dritten Quartal um 12,5 % gestiegen, verglichen jeweils mit dem Vorjahreszeitraum.

<sup>1</sup> 116,2 % unter Berücksichtigung der ökonomischen Risikotransfers in den Kapitalmarkt.

## Ergebnis

Das überaus erfreuliche versicherungstechnische Ergebnis von 370 (290) Millionen € in den ersten neun Monaten reflektiert eine sehr gute Geschäfts- und Schadenentwicklung in unseren Kernmärkten. Im dritten Quartal betrug das versicherungstechnische Ergebnis 115 (46) Millionen €.

Die Ergebnisentwicklung der beitragsstarken Rückversicherungsverträge, die in den vergangenen Jahren meist zur Kapitalentlastung nachgefragt wurden, entspricht unserer Erwartung.

Das Kapitalanlageergebnis ist gegenüber den ersten neun Monaten 2011 leicht gestiegen und lag bei 635 (632) Millionen €, im dritten Quartal betrug es 237 (103) Millionen €. Erfreulicherweise verzeichneten wir weniger Abschreibungen bei Derivaten und Aktien als im Vorjahr. Das Kapitalanlageergebnis im Vorjahr konnte von hohen Veräußerungsgewinnen bei der Umschichtung unseres Portfolios von festverzinslichen Anlagen in Nordamerika profitieren. Der Rückgang der laufenden Erträge spiegelt die Entwicklung des allgemein sinkenden Zinsniveaus wider.

Insgesamt sind wir sowohl mit dem erreichten operativen Ergebnis als auch mit dem Konzernergebnis sehr zufrieden.

## Rückversicherung Schaden/Unfall

### Wichtige Kennzahlen

	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Veränderung	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung
			%			%
Gebuchte Bruttobeiträge Mio. €	12.995	12.489	4,1	4.598	4.208	9,3
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung %	61,3	63,7		61,3	64,5	
Schadenquote <sup>1</sup> %	64,4	88,4		61,4	57,9	
davon: Großschäden <sup>1</sup> %-Punkte	8,4	34,8		7,8	7,5	
Kostenquote %	29,2	29,7		28,0	29,4	
Schaden-Kosten-Quote <sup>1</sup> %	93,6	118,1		89,4	87,3	
Operatives Ergebnis Mio. €	2.395	-799	-	1.031	674	53,0
Konzernergebnis Mio. €	1.939	-315	-	913	419	117,9

<sup>1</sup> Nicht berücksichtigt ist in Q1-3 2011 die Entlastung aus dem ökonomischen Risikotransfer in den Kapitalmarkt von 1,9 Prozentpunkten.

## Umsatz

### Bruttobeiträge nach Ressorts - Q1-3 2012



In der Schaden- und Unfallrückversicherung erhöhten sich unsere Beitragseinnahmen im Zeitraum Januar bis September gegenüber dem Vorjahr um 4,1% auf 13,0 (12,5) Milliarden €. Von Juli bis September betrugen sie 4,6 (4,2) Milliarden €. Bei unveränderten Wechselkursen wäre der Umsatz der ersten neun Monate um 2,9% gegenüber dem Vorjahr gesunken, im dritten Quartal hätte sich ein Rückgang von 0,5% ergeben. Positiv wirkten sich insbesondere Ratensteigerungen bei Naturkatastrophendeckungen sowie steigende Umsätze durch Neugeschäft in der Agroversicherung aus. In der Autoversicherung sank das Beitragsvolumen, weil großvolumige Quotenverträge, die wir im Vorjahr mit einem asiatischen Erstversicherer gezeichnet hatten, aufgrund der verbesserten Solvabilität des Kunden erwartungsgemäß nicht erneuert wurden.

Zum 1. Juli 2012 standen mit einem Volumen von 1,9 Milliarden € ca. 12% des Portfolios zur Erneuerung an. Insbesondere wurden Teile des Geschäfts in den USA, in Australien und Lateinamerika sowie Geschäft mit globalen Kunden erneuert. Insgesamt konnten wir unser Prämienvolumen um 18,5% deutlich steigern, hauptsächlich getrieben durch Neugeschäft in der Agroversicherung. Wie bisher reduzierten wir im Zuge unserer auf Profitabilität ausgerichteten Zeichnungspolitik Geschäft, wenn wir keine angemessenen Preise oder Bedingungen durchsetzen konnten. Wie in den vergangenen Erneuerungen erreichten wir ein gutes Profitabilitätsniveau, verbunden mit einem Preisanstieg um ca. 2,0% im Vergleich zur Juli-Erneuerung des Vorjahres. Dieser wurde vor allem durch Naturkatastrophendeckungen bestimmt; hier erzielten wir in den USA Preissteigerungen von durchschnittlich 5%, in Lateinamerika und der Karibik von 5% bis 10% sowie in Australien von bis zu 30%.

### Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Rückversicherungssegment Schaden/Unfall summierte sich im Zeitraum Januar bis September auf 1.773 (-1.056) Millionen €, wovon 784 (834) Millionen € auf das dritte Quartal entfielen. Neben den positiven Ergebnissen der diesjährigen Vertragserneuerungen wirkte sich insbesondere die moderate Großschadenentwicklung günstig auf unser versicherungstechnisches Ergebnis aus.

Wie bereits in der ersten Jahreshälfte blieb auch im dritten Quartal die Belastung durch Großschäden unterdurchschnittlich. Die Gesamtbelastung im Zeitraum Januar bis September sank auf 1.054 (3.933<sup>1</sup>) Millionen € und im dritten Quartal auf 337 (291) Millionen € nach Retrozession an Rückversicherer sowie vor Steuern.

Ende August traf Hurrikan Isaac mit starkem Regen und Sturmböen auf die US-Golfküste. Die Belastungen für Munich Re summieren sich auf rund 80 Millionen €.

Für Schäden aus Ernteausschlag-Versicherungen infolge der anhaltenden Dürre in großen landwirtschaftlichen Anbaugebieten in den USA erwarten wir nach derzeitigen Schätzungen eine Nettobelastung nach Staffelpension in Höhe von rund 160 Millionen €, für die wir schon im zweiten Quartal eine entsprechende Rückstellung gebildet hatten.

Für die Erdbeben, die im zweiten Quartal erhebliche Zerstörungen in der italienischen Region Emilia Romagna anrichteten, haben wir unsere Schadeneinschätzung aufgrund von deutlich über den Erwartungen liegenden Schadenmeldungen unserer Kunden von ursprünglich 79 Millionen € auf 150 Millionen € korrigiert. Eine positive Ergebnisauswirkung resultiert aus der Reduzierung von Rückstellungen von insgesamt rund 60 Millionen €, die wir im Zeitraum Januar bis September für die Hurrikane Katrina, Ike und Irene vornehmen konnten.

<sup>1</sup> 3.722 Millionen € unter Berücksichtigung des ökonomischen Risikotransfers in den Kapitalmarkt.

Die von Menschen verursachten Schäden summierten sich seit Jahresbeginn auf 478 (345) Millionen €, im dritten Quartal auf 95 (60) Millionen €. Die beiden größten Einzelschäden im Berichtszeitraum waren eine Explosion in einem deutschen Industriepark im März 2012 sowie das Unglück des Kreuzfahrtschiffs „Costa Concordia“, das am 13. Januar 2012 vor der Insel Giglio in Italien havarierte. Beide Schadenereignisse kosten uns nach derzeitigen Schätzungen jeweils einen mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag.

Die Schaden-Kosten-Quote beläuft sich nach den ersten neun Monaten auf 93,6 (118,1') % der verdienten Nettobeiträge, für das dritte Quartal beträgt sie 89,4 (87,3) %. Die darin enthaltene Gesamtbelastung durch Großschäden lag im Zeitraum Januar bis September bei 8,4 (34,8) Prozentpunkten, im Zeitraum Juli bis September bei 7,8 (7,5) Prozentpunkten und damit unter dem durchschnittlich zu erwartenden Niveau. Die Schaden-Kosten-Quote der ersten drei Quartale berücksichtigt zudem einen Abwicklungsverlust aus Großschäden von ca. 200 Millionen € und einen Gewinn aus der Reduzierung von Rückstellungen aus den restlichen Schäden, insbesondere im Luftfahrt- und Sachgeschäft, von rund 300 Millionen €, die wir im Zuge der Überprüfung unserer Reservierungssituation vornehmen konnten.

Aus Kapitalanlagen erzielten wir von Januar bis September ein Ergebnis von 1.646 (1.242) Millionen € und 590 (171) Millionen € von Juli bis September 2012. Grund für den Anstieg im dritten Quartal sind vor allem höhere Veräußerungsgewinne aus der Umschichtung unserer festverzinslichen Wertpapiere und aus Aktien. Das Ergebnis aus Derivaten ist indes gesunken. Das operative Ergebnis verbesserte sich somit auf 2.395 (-799) Millionen € in den ersten neun Monaten und auf 1.031 (674) Millionen € im dritten Quartal.

Nach einem insgesamt günstigen Verlauf des dritten Quartals erreichten wir insgesamt ein außerordentlich gutes Konzernergebnis.

<sup>1</sup> Nicht berücksichtigt ist die Entlastung aus dem ökonomischen Risikotransfer in den Kapitalmarkt von 1,9 Prozentpunkten.

## Erstversicherung

- // Gesamte Beitragseinnahmen bei 13,9 (14,4) Milliarden € für die ersten drei Quartale; 4,4 (4,6) Milliarden € im dritten Quartal
- // Lebenserstversicherung in den ersten neun Monaten mit Ergebnisanstieg
- // Erfreulicher Ergebnisanstieg in der Gesundheitserstversicherung
- // Schaden-Kosten-Quote von Januar bis September bei 96,9 (98,2) %; im dritten Quartal bei 100,3 (102,7) %
- // Kapitalanlageergebnis von 3.882 (2.838) Millionen € in den ersten neun Monaten; 1.354 (1.035) Millionen € von Juli bis September
- // Konzernergebnis von 333 Millionen € in den ersten neun Monaten, davon 38 Millionen € von Juli bis September

In der Erstversicherung erfassen wir die Aktivitäten der ERGO Versicherungsgruppe (ERGO). ERGO bearbeitet nahezu alle Zweige der Lebens-, Kranken- sowie der Schaden- und Unfallversicherung. Im Heimatmarkt Deutschland gehört ERGO über alle Sparten hinweg zu den führenden Anbietern. Im internationalen Geschäft setzt ERGO vor allem auf die Wachstumsmärkte in Mittel- und Osteuropa sowie in Asien. Den Anspruch „Versichern heißt verstehen“ setzt ERGO konsequent um: durch eine bedarfsgerechte Beratung, passgenaue Produkte, klare und verständliche Kommunikation, innovative Serviceleistungen und schnelle Unterstützung im Schadenfall. ERGO ist fest entschlossen, diesen Weg der Neuausrichtung mit dem Markenversprechen „Versichern heißt verstehen“ konsequent weiterzugehen.

Im Berichtsquartal gab es abermals umfangreiche Berichterstattung in den Medien zu Fehlverhalten bei ERGO. Mit dem Ziel, transparenter zu werden und Vertrauen zurückzugewinnen, hat sich ERGO entschieden, alle Fälle von Fehlverhalten im Zusammenhang mit Wettbewerbsreisen und Incentives zu veröffentlichen. Seit Ende September 2012 sind unter der Rubrik „Corporate Governance“ auf der Internetseite von ERGO umfangreiche Informationen aufgeführt. Sie betreffen neben den bereits öffentlich bekannten Reisen nach Budapest oder Jamaika zum Beispiel auch Verhalten außerhalb des offiziellen Programms auf Reisen nach Hamburg oder New York im Jahr 2010. ERGO betont noch einmal, dass solche Regelverstöße nicht toleriert werden und dass man alles tut, um Fehlverhalten im Rahmen von Incentivereisen zu vermeiden.

## Erstversicherung Leben

### Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2012	Q1-3 2011	Veränderung	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung
				%			%
Gesamte Beitragseinnahmen <sup>1</sup>	Mio. €	5.244	5.744	-8,7	1.680	1.855	-9,4
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.246	4.474	-5,1	1.348	1.490	-9,5
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Erstversicherung	%	32,9	34,0		33,2	35,1	
Operatives Ergebnis	Mio. €	237	174	36,2	-19	171	-
Konzernergebnis	Mio. €	175	111	57,7	-3	130	-

<sup>1</sup> Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien des Heimatlandes des Versicherten.

## Umsatz

In der Lebenserstversicherung erzielten wir von Januar bis September 2012 wie auch im dritten Quartal geringere Beitragseinnahmen als im Vorjahr. International gingen diese auf 1,3 (1,5) Milliarden € zurück; insbesondere das österreichische Geschäft verzeichnete niedrigere Beiträge in der fondsgebundenen Lebensversicherung. In Deutschland beliefen sich die Beitragseinnahmen auf 3,9 (4,3) Milliarden €: Hier spiegeln sich vor allem deutlich geringere Einmalbeiträge (-26,3 %). Dieser Rückgang beruhte hauptsächlich auf dem Kapitalisierungsprodukt MaxiZins: Weil wir im Einklang mit den Kapitalmarktbedingungen die Zinssätze senkten, vereinnahmten wir gegenüber dem Vorjahreszeitraum allein hier 213 Millionen € weniger Prämien. Die gebuchten Bruttobeiträge erreichten in den ersten neun Monaten 2012 4,2 (4,5) Milliarden €: Im Inland war ein Rückgang um 5,3 % auf 3,1 (3,3) Milliarden € zu verzeichnen. Im internationalen Geschäft lagen sie bei 1,1 (1,2) Milliarden € (-4,6 %). Die laufenden Beiträge im deutschen Neugeschäft gingen von Januar bis September um 10,7 % zurück; unter anderem wegen der Senkung des Rechnungszinses zum 1. Januar 2012. Auch wegen der verbreiteten wirtschaftlichen Unsicherheit entwickelte sich das Neugeschäft in der privaten Altersvorsorge verhalten. In Summe ergab sich in Deutschland ein Neugeschäftsrückgang von 23,5 %, in der international gebräuchlicheren Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent – APE) gemessen waren es 15,7 %. Außerhalb Deutschlands verringerte sich das Neugeschäft um 16,8 % auf 584 (702) Millionen €. In APE gemessen ergab sich ein Rückgang von 11,3 %, vor allem aufgrund geringeren Neugeschäfts in Österreich und wegen des Verkaufs der portugiesischen Tochtergesellschaft im dritten Quartal 2011.

## Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis entwickelte sich gut; es betrug 96 (27) Millionen € für den Zeitraum Januar bis September 2012, im dritten Quartal lag es allerdings mit -5 (18) Millionen € leicht im negativen Bereich; aufgrund der niedrigen Zinsen waren zusätzliche Abschreibungen auf die aktivierten Abschlusskosten vorzunehmen. Das Kapitalanlageergebnis stieg auf 2,7 (1,7) Milliarden € in den ersten neun Monaten und auf 1,0 (0,9) Milliarden € von Juli bis September 2012. Im Vorjahr hatten hohe Abschreibungen auf griechische Staatsanleihen das Kapitalanlageergebnis belastet.

Der Anstieg beim Kapitalanlageergebnis war auch entscheidend für das verbesserte operative Ergebnis. Allerdings finden in der IFRS-Rechnungslegung langfristige Risiken aus niedrigen Marktzinsen nicht in vollem Umfang Niederschlag. Insgesamt ergab sich deshalb auch das gute Konzernergebnis.

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat 2012 in zwei Urteilen Versicherungsbedingungen in Bezug auf Rückkaufswerte, Stornoabzug und die Verrechnung von Abschlusskosten für unwirksam erklärt. Im Speziellen kann dies Auswirkungen haben bei Kündigung und Beitragsfreistellung von kapitalbildenden Lebensversicherungen, aufgeschobenen und fondsgebundenen Rentenversicherungen. Eine Entscheidung gegen die ERGO Lebensversicherung AG in einem ähnlichen Verfahren steht noch aus. Die bereits gebildete Rückstellung haben wir im dritten Quartal 2012 vorsorglich angepasst.

## Erstversicherung Gesundheit

### Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2012	Q1-3 2011	Veränderung	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.304	4.322	-0,4	1.435	1.440	-0,3
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Erstversicherung	%	33,3	32,8		35,3	33,9	
Operatives Ergebnis	Mio. €	162	85	90,6	84	34	147,1
Konzernergebnis	Mio. €	79	22	259,1	48	12	300,0

### Umsatz

Im Segment Gesundheit lagen die Beitragseinnahmen seit Jahresbeginn mit 4,30 (4,32) Milliarden € praktisch auf Vorjahresniveau (-0,4 %), in den Monaten Juli bis September erwirtschafteten wir davon 1,4 (1,4) Milliarden €. Das deutsche Geschäft legte um 0,3 % zu, die Beiträge im Ausland gingen aufgrund von einzelnen Portfolio-bereinigungen um 15,8 % zurück. In Deutschland wuchs das Geschäft mit Ergänzungs-versicherungen um 3,2 % im Vorjahresvergleich, während in der Krankheitskosten-vollversicherung die Beiträge um 0,4 % geringfügig sanken. In diesen Zahlen kommt vor allem die – für unsere Kunden erfreulich geringe – Beitragsanpassung der DKV zum Jahreswechsel zum Ausdruck. Erwartungsgemäß fiel in der Vollversicherung der Zugang in den ersten drei Quartalen 2012 niedriger aus (-31,6 %); im Vorjahr hatte sich der Wegfall der Drei-Jahres-Wechselsperre in der Vollversicherung zum 1. Januar 2011 positiv bemerkbar gemacht. In unserem Geschäftsfeld Reiseversicherung, das wir im Segment Gesundheit ausweisen und im In- und Ausland betreiben, gingen die Beitragseinnahmen um 4,5 % auf 361 (378) Millionen € zurück.

### Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug in den ersten drei Quartalen 285 (308) Millionen €, für das dritte Quartal 129 (125) Millionen €. Das Kapitalanlage-ergebnis entwickelte sich mit 900 (784) Millionen € von Januar bis September und 293 (203) Millionen € von Juli bis September erfreulich. Auch hier machte sich der Wegfall der Abschreibungen auf griechische Staatsanleihen positiv bemerkbar.

Insgesamt stiegen sowohl das operative wie auch das Konzernergebnis.

## Erstversicherung Schaden/Unfall

### Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2012	Q1-3 2011	Veränderung	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.369	4.371	0,0	1.278	1.316	-2,9
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Erstversicherung	%	33,8	33,2		31,5	31,0	
Schadenquote	%	63,9	64,8		68,1	69,6	
Kostenquote	%	33,0	33,4		32,2	33,1	
Schaden-Kosten-Quote	%	96,9	98,2		100,3	102,7	
Operatives Ergebnis	Mio. €	271	360	-24,7	55	-99	-
Konzernergebnis	Mio. €	79	90	-12,2	-7	-156	95,5



### Umsatz

In der Schaden- und Unfallerstversicherung verzeichneten wir seit Jahresbeginn ein Beitragsvolumen, das im Vergleich zum Vorjahr stabil war. Das deutsche Geschäft stieg um 3,1% auf 2,6 (2,5) Milliarden €. Wie in den Quartalen zuvor konnten wir vor allem im Gewerbe- und Industriegeschäft zulegen (+7,7%). In der Unfallversicherung dagegen verzeichneten wir seit Januar 2012 einen Rückgang von 1,7%; dabei machte sich bemerkbar, dass wir weniger Unfallversicherungen mit Beitragsrückzahlung abschlossen. In der Kraftfahrtversicherung legten die Beiträge im gleichen Zeitraum dagegen um 1,7% zu und im deutschen Rechtsschutzmarkt erzielten wir ein Beitragsvolumen fast auf Vorjahresniveau (-0,4%). Im internationalen Geschäft wirkte sich der Verkauf unserer portugiesischen Tochtergesellschaft dämpfend auf die Beitragseinnahmen aus: Deren Beiträge waren in den ersten neun Monaten 2011 noch in den Zahlen enthalten. Unser Fokus auf Verbesserung der Profitabilität und damit einhergehende Preiserhöhungen haben in einigen internationalen Märkten zu Druck auf die Beitragseinnahmen geführt. Dazu kam ein leicht negativer Wechselkurseffekt. Gutes Wachstum konnten wir vor allem in der Rechtsschutzversicherung in Großbritannien erwirtschaften. Insgesamt verzeichneten wir im internationalen Geschäft einen Rückgang der Beiträge von 4,5%.

### Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis entwickelte sich in den ersten drei Quartalen 2012 mit 234 (166) Millionen € und im dritten Quartal mit 33 (-1) Millionen € gut. Den bezahlten Schäden und der Veränderung der Schadenrückstellung von zusammen 2,6 (2,6) Milliarden € sowie den Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 1,3 (1,3) Milliarden € standen verdiente Nettobeiträge von 4,0 (3,9) Milliarden € gegenüber.

Die Schaden-Kosten-Quote lag von Januar bis September mit 96,9% der verdienten Nettobeiträge unter dem Vorjahreswert von 98,2%. Im deutschen Geschäft betrug sie 95,6% und lag damit 1,2 Prozentpunkte über dem Vorjahr; dies ist vor allem auf höhere Aufwendungen für Versicherungsfälle aufgrund einiger Großschäden zurückzuführen; in der Segmentdarstellung kommt der entlastende Effekt der konzerninternen Rückversicherung nicht zur Geltung. Im internationalen Geschäft senkten wir die Schaden-Kosten-Quote deutlich auf 99,1 (103,9)%. In Polen, das 2010 durch Naturkatastrophen Schäden stark belastet war, lag die Schaden-Kosten-Quote mit 93,8 (99,4)% wieder auf einem sehr erfreulichen Niveau. Die Verbesserung der Ergebnisse in der Türkei macht Fortschritte: Dort konnten wir durch unsere Konsolidierungsmaßnahmen ebenfalls eine Senkung der Schaden-Kosten-Quote erzielen. Zum Stichtag betrug diese allerdings immer noch 122,8 (127,8)%.

Das Kapitalanlageergebnis sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 360 Millionen € auf 247 Millionen €: Der Rückgang ist vor allem auf den positiven Ergebniseffekt durch den Verkauf einer Immobiliengesellschaft in Singapur im zweiten Vorjahresquartal zurückzuführen. Darüber hinaus haben wir den derzeit noch zu erwartenden Verlust in Höhe von rund 30 Millionen € aus dem Verkauf von ERGO Daum ergebniswirksam zurückgestellt. In der isolierten Betrachtung des dritten Quartals konnte das Kapitalanlageergebnis hingegen von -47 Millionen € auf 104 Millionen € zulegen.

Insgesamt erreichten wir ein geringeres operatives und Konzernergebnis.

## Munich Health

// Weiter steigender Umsatz  
 // Schaden-Kosten-Quote von 99,2% von Januar bis September 2012  
 // Kapitalanlageergebnis über Vorjahresniveau

Unter der Marke Munich Health bündelt Munich Re ihre globale Gesundheitsexpertise in der Erst- und Rückversicherung, mit Ausnahme der zu ERGO gehörenden deutschen Krankenversicherer. Über 5.000 Experten an 26 Standorten nutzen diesen Erfahrungsschatz und bieten unseren internationalen Kunden innovative Lösungen sowie individuelle Service- und Beratungsleistungen.

### Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2012	Q1-3 2011	Veränderung	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	5.028	4.406	14,1	1.680	1.447	16,1
Schadenquote <sup>1</sup>	%	84,0	80,6		88,2	78,7	
Kostenquote <sup>1</sup>	%	15,2	18,6		8,2	19,1	
Schaden-Kosten-Quote <sup>1</sup>	%	99,2	99,2		96,4	97,8	
Operatives Ergebnis	Mio. €	131	109	20,2	96	44	118,2
Konzernergebnis	Mio. €	64	17	276,5	58	-18	-

<sup>1</sup> Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Geschäft.

### Umsatz

#### Bruttobeiträge nach Geschäftsverantwortung - Q1-3 2012



Die gebuchten Bruttobeiträge konnten im Jahresvergleich weiter gesteigert werden. In der Rückversicherung ist der Zuwachs der gebuchten Bruttobeiträge um 14,0 % auf 3,3 (2,9) Milliarden € in den ersten neun Monaten im Wesentlichen auf höhere Beiträge aus Großverträgen sowie auf organisches Wachstum insbesondere in Nordamerika sowie in Großbritannien zurückzuführen. In der Erstversicherung verzeichneten wir sowohl bei den europäischen Erstversicherungsgesellschaften als auch in Nordamerika einen Beitragszuwachs auf insgesamt 1,7 (1,5) Milliarden €, ein Plus von 14,3 %. Bei unveränderten Wechselkursen wären die Bruttobeiträge von Munich Health in den ersten neun Monaten um 7,2 %, im dritten Quartal um 5,5 % gestiegen, verglichen jeweils mit dem Vorjahreszeitraum.

### Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis stieg und lag bei 74 (53) Millionen € in den ersten neun Monaten 2012; im dritten Quartal betrug es 73 (32) Millionen €. Dabei kommt im dritten Quartal ein positiver Einmaleffekt aus der Schadenabwicklung des laufenden Geschäftsjahres bei der Windsor Health Group zum Tragen.

Die Schaden-Kosten-Quote lag für den Zeitraum Januar bis September bei 99,2 (99,2) %, im dritten Quartal betrug sie 96,4 (97,8) %. Diese Kennzahl bezieht sich naturgemäß nur auf das kurzfristige Krankenversicherungsgeschäft und nicht auf das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft. Letzteres machte in den ersten neun Monaten 7,3 (8,0) % der gebuchten Bruttobeiträge aus. In der Rückversicherung ist die niedrigere Schaden-Kosten-Quote von 98,7 % auf einen insgesamt günstigeren Schadenverlauf sowie auf profitables Neugeschäft zurückzuführen. Für die Erstversicherung lag die Schaden-Kosten-Quote bei 100,3 %. Die Verschlechterung ist auf Belastungen aus dem US-Medicare-Advantage-Geschäft (private Krankenversicherung für Senioren) zurückzuführen, eine Folge einerseits der hohen Belastungen aus reinen Kosten-erstattungsprodukten, andererseits der gestiegenen Belastungen aus Managed-Care-Produkten von Windsor.

Das Kapitalanlageergebnis legte mit 95 (80) Millionen € in den ersten neun Monaten und 35 (22) Millionen € im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahr zu. Insgesamt stieg das operative Ergebnis in den ersten neun Monaten um 20,2 % auf 131 (109) Millionen €; im dritten Quartal betrug es 96 (44) Millionen €.

Auch das Konzernergebnis erhöhte sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr.

## Entwicklung der Kapitalanlagen

- // Anstieg der Bilanzwerte auf 213,1 (201,7) Milliarden € und der Marktwerte auf 222,4 (207,1) Milliarden €
- // Kapitalanlagen orientierten sich an Verpflichtungen bei weiterhin starker Betonung der Sicherheit mittels breiter Streuung
- // Kapitalanlageergebnis von 6,3 Milliarden € in den ersten drei Quartalen

Wir orientieren uns bei der Auswahl unserer Kapitalanlagen an den ökonomischen Charakteristika unserer versicherungstechnischen Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Zusätzlich setzen wir zur Portfoliosteuerung und Absicherung von Schwankungen auf den Zins-, Aktien- und Währungsmärkten derivative Finanzinstrumente ein. Zurzeit führen hohe Volatilitäten auf den Märkten zu starken Wertänderungen bei den Derivaten, die wir in der IFRS-Rechnungslegung ergebniswirksam erfassen, also als Aufwand oder Ertrag in unserer Gewinn- und Verlustrechnung.

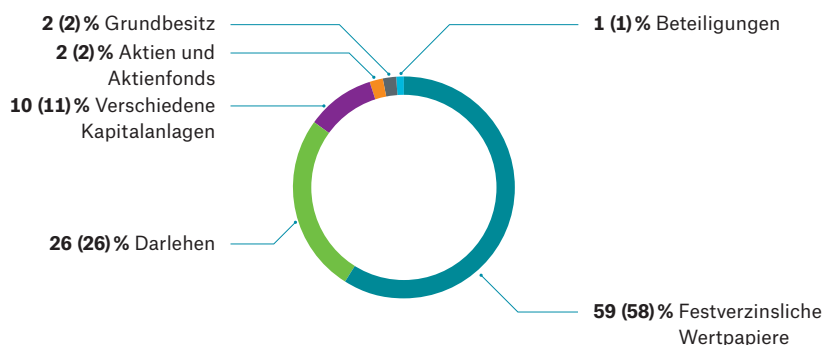
### Kapitalanlagen nach Anlagearten

Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012	31.12.2011
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	243	257	1.213	1.187	1.404	1.445
Anteile an verbundenen Unternehmen	19	14	84	62	31	31
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	75	664	391	89	101
Darlehen	14	14	56	56	35.191	33.910
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	9	13
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	14.560	13.594	51.014	46.664	34.577	32.584
Nicht festverzinslich	1.009	895	4.334	4.691	1.875	1.768
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	672	508	54	59
Nicht festverzinslich	-	-	33	28	-	-
Derivate	609	549	313	373	880	765
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	160	161
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	3	4
Depotforderungen	7.425	7.784	1.190	1.196	160	165
Sonstige Kapitalanlagen	240	193	1.153	943	321	925
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-	5.748	5.092
<b>Gesamt</b>	<b>24.120</b>	<b>23.375</b>	<b>60.726</b>	<b>56.099</b>	<b>80.502</b>	<b>77.023</b>

	Erstversicherung				Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Gesundheit		Schaden/Unfall							
	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012	31.12.2011
	783	796	99	109	30	31	67	64	3.839	3.889
	12	12	72	76	2	11	8	8	228	214
	120	86	160	150	88	71	71	66	1.193	940
	16.804	16.934	2.312	2.323	23	23	-	-	54.400	53.260
	-	-	-	-	-	-	-	-	9	13
	14.422	12.686	5.492	5.656	3.425	3.864	815	171	124.305	115.219
	581	387	602	433	169	216	73	68	8.643	8.458
	-	-	-	-	1	-	-	-	727	567
	2	3	-	-	1	-	-	-	36	31
	110	67	18	9	7	9	-	-	1.937	1.772
	-	-	-	-	-	-	-	-	160	161
	-	-	-	-	-	1	-	-	3	5
	1	1	4	4	411	280	-	-	9.191	9.430
	268	76	340	139	84	114	251	265	2.657	2.655
	-	-	-	-	1	1	-	-	5.749	5.093
	<b>33.103</b>	<b>31.048</b>	<b>9.099</b>	<b>8.899</b>	<b>4.242</b>	<b>4.621</b>	<b>1.285</b>	<b>642</b>	<b>213.077</b>	<b>201.707</b>

## Verteilung der Kapitalanlagen nach Anlagearten

Gesamt: 213 (202) Mrd. €



Unser Bestand an Kapitalanlagen zu Bilanzwerten hat sich seit Jahresanfang erhöht; sie werden weiterhin maßgeblich von festverzinslichen Wertpapieren, Darlehen und kurzfristigen festverzinslichen Anlagen bestimmt. Per 30. September 2012 betrugen die Marktwerte 222,4 (207,1) Milliarden €. Gründe für den Anstieg sind zum einen das im zweiten und dritten Quartal gesunkene Zinsniveau, das sich positiv auf die Marktwerte der festverzinslichen Wertpapiere auswirkt. Vor allem Staatsanleihen und Pfandbriefe konnten hiervon profitieren. Des Weiteren steigerten Neuinvestitionen aufgrund höheren Geschäftsvolumens die Marktwerte der Kapitalanlagen. Auch die Entwicklung der weltweiten Währungskurse gegenüber dem Euro führten zu einem leichten Anstieg.

Zusammen mit den Umschichtungen innerhalb der Anlagekategorien konnten wir insgesamt eine höhere Gewichtung an risikoarmen Anleihen erreichen.

Die Risikoaufschläge auf festverzinsliche Wertpapiere sind im Laufe des Jahres weiter gesunken und liegen unter dem Niveau von Ende 2011. Die bilanzierten und nicht bilanzierten unrealisierten Gewinne und Verluste ohne eigengenutzten Grundbesitz, die bei Veräußerung der Kapitalanlagen per saldo als Gewinne ausgewiesen würden, stiegen von 11,2 Milliarden € zum 31. Dezember 2011 auf 20,1 Milliarden € zum 30. September 2012.

## Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar

Mio. €	Bilanzwerte		Bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste		Fortgeführte Anschaffungskosten	
	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012	31.12.2011
Festverzinslich	124.305	115.219	9.240	4.892	115.065	110.327
Nicht festverzinslich	8.643	8.458	1.218	693	7.425	7.765
<b>Gesamt</b>	<b>132.948</b>	<b>123.677</b>	<b>10.458</b>	<b>5.585</b>	<b>122.490</b>	<b>118.092</b>

## Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste

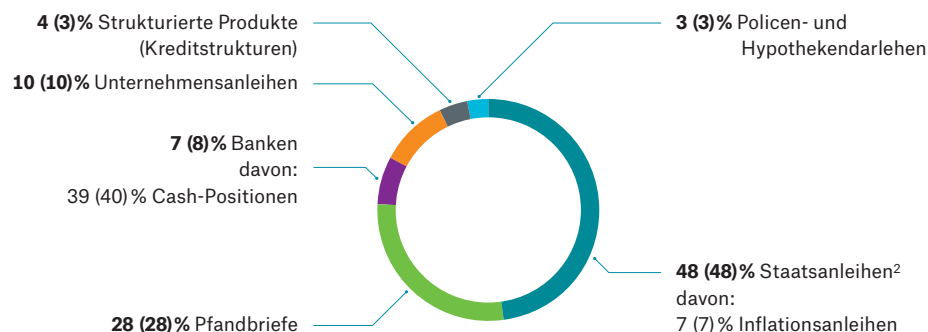
Mio. €	Beizulegende Zeitwerte		Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste		Bilanzwerte	
	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012	31.12.2011
Grundstücke und Bauten <sup>1</sup>	7.905	8.013	1.691	1.739	6.214	6.274
Assoziierte Unternehmen	1.544	1.250	368	326	1.176	924
Darlehen	61.936	56.893	7.536	3.633	54.400	53.260
Sonstige Wertpapiere	9	13	-	-	9	13
Anlagen in regenerativen Energien	510	267	17	7	493	260
<b>Gesamt</b>	<b>71.904</b>	<b>66.436</b>	<b>9.612</b>	<b>5.705</b>	<b>62.292</b>	<b>60.731</b>

<sup>1</sup> Inklusive eigengenutzten Grundbesitzes.

Zum Stichtag setzt sich unser Zinsträgerportfolio wie folgt zusammen:

#### Zinsträgerportfolio nach ökonomischen Kategorien<sup>1</sup>

**Gesamt: 194 (178) Mrd. €**



<sup>1</sup> Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen einschließlich Einlagen und Guthaben bei Kreditinstituten zu Marktwerten. Die ökonomische Sichtweise ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.

<sup>2</sup> Inklusive sonstiger öffentlicher Emittenten sowie staatlich garantierter Bankanleihen.

Fast die Hälfte unseres Zinsträgerportfolios machen Staatsanleihen aus, darunter der weitaus überwiegende Teil von als besonders sicher eingeschätzten Ländern. Aufgrund unserer risikobewussten Anlagepolitik haben wir bereits im Jahr 2011 unseren Bestand an südeuropäischen Staatsanleihen deutlich reduziert. Nur noch etwa 1 % unserer Staatsanleihen entfallen auf Griechenland, Irland, Portugal und Zypern sowie weitere 3 % auf Italien und 1 % auf Spanien, wobei diese Bestände nahezu vollständig von den Erstversicherern gehalten werden. Im Laufe dieses Geschäftsjahres investierten wir bisher verstärkt in US-amerikanische Staatsanleihen und Anleihen, die von Institutionen der Europäischen Union begeben wurden. Auch Neuanlagen in Staatsanleihen aus Schwellenländern gehören zu unserer ausgewogenen Anlagestrategie. Den Bestand an französischen Staatsanleihen haben wir leicht reduziert.

Auch der Gesamtbestand an Pfandbriefen stieg an. Wir erhöhten den Bestand vor allem in Großbritannien, Frankreich und Skandinavien, dennoch wird er weiterhin von deutschen Pfandbriefen dominiert. Aufgrund der verschärften Krisensituation in Spanien bauten wir den Bestand an spanischen Pfandbriefen deutlich auf 5 % des Gesamtbestands an Pfandbriefen ab und schichteten vorrangig in australische, französische und britische Pfandbriefe um. Die verbliebenen spanischen Pfandbriefe werden ebenfalls nahezu vollständig von den Erstversicherern gehalten.

Unsere Anlagen bei Banken, vor allem Bankanleihen, haben wir leicht auf nunmehr nur noch 7 % unseres Zinsträgerportfolios gesenkt. 10 (10) % entfallen auf Anleihen von Unternehmen anderer Branchen; mit Kreditderivaten erhöhen wir hier unsere Exponierung um einen weiteren Prozentpunkt. Der Anteil an diesen Unternehmensanleihen stieg leicht, vorwiegend allerdings aufgrund der Erhöhung der Marktwerte durch das gesunkene Zinsniveau und niedrigere Risikoaufschläge.

Im gegenwärtigen Umfeld von niedrigen Zinsen und höherer Volatilität trägt auch unser aktives Durationsmanagement zur Risikoreduzierung bei. Während die durchschnittlichen Laufzeiten der festverzinslichen Kapitalanlagen die der Verpflichtungen in der Rückversicherung übersteigen, liegen die Laufzeiten der Festverzinslichen in der Erstversicherung unter denen der Verpflichtungen. Per saldo gleichen wir durch diese sinnvolle Diversifikation aus Gruppensicht die Duration unseres Zinsträgerportfolios an die der Verbindlichkeiten an und sorgen damit für ein reduziertes Zinsänderungsrisiko.

Festverzinsliche Wertpapiere: Bankenbestand<sup>1</sup>

%	30.9.2012	31.12.2011
Senior Bonds	36	39
Verlusttragende und Nachrangige Verbindlichkeiten	8	9
Cash-Positionen	39	40
Refinanzierungsdarlehen	1	2
Investmentfonds	7	7
Derivate	9	3

<sup>1</sup> Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen einschließlich Einlagen und Guthaben bei Kreditinstituten zu Marktwerten. Die ökonomische Sichtweise ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.

Die Bankanleihen aus Südeuropa und Irland haben einen Anteil von weniger als 3 % am gesamten Bankenbestand.

Der Bestand unseres Aktienportfolios inklusive der Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen zu Marktwerten blieb nahezu unverändert. Zum Stichtag betrug die Aktienquote 3,2 (3,2) %. Im dritten Quartal haben wir jedoch große Teile der Derivate, die zur Absicherung unseres Aktienportfolios dienen, verkauft. Die Aktienquote inklusive der verbleibenden Absicherung beträgt nun 2,9 (2,0) %.

Zusätzlich sichern wir uns gegen eine beschleunigte Inflation bei anhaltend niedrigem Zinsniveau ab: Mit Inflationsanleihen und Inflationsswaps von insgesamt 11,3 (9,2) Milliarden € (Nominalwert) sowie Sachwerten wie Aktien, Immobilien, Rohstoffen und Investitionen in erneuerbare Energien geht auch ein positiver Diversifikationseffekt für das Gesamtportfolio einher.

## Ergebnis aus Kapitalanlagen

	Q1-3 2012	Rendite <sup>1</sup>	Q1-3 2011	Rendite <sup>1</sup>	Q3 2012	Q3 2011
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €
Laufende Erträge	5.808	3,6	6.064	4,1	1.934	2.007
Zu-/Abschreibungen	-97	-	-1.640	-1,1	58	-834
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	525	0,3	1.196	0,8	145	556
Sonstige Erträge/Aufwendungen	35	-	-805	-0,5	84	-382
<b>Gesamt</b>	<b>6.271</b>	<b>3,9</b>	<b>4.815</b>	<b>3,3<sup>2</sup></b>	<b>2.221</b>	<b>1.347</b>

<sup>1</sup> Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p. a.

<sup>2</sup> 3,1 % ohne Einbeziehung des im Ergebnis aus Kapitalanlagen ausgewiesenen Ertrags aus dem ökonomischen Risikotransfer in den Kapitalmarkt.

## Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten

	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Veränderung	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Grundvermögen	236	245	-3,7	77	71	8,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	-21	254	-	8	2	300,0
Anteile an assoziierten Unternehmen	12	85	-85,9	12	35	-65,7
Hypothekendarlehen und übrige Darlehen	1.740	1.645	5,8	563	551	2,2
Sonstige Wertpapiere	3.961	3.064	29,3	1.360	963	41,2
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	235	190	23,7	86	57	50,9
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	451	-344	-	242	-221	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	343	324	5,9	127	111	14,4
<b>Gesamt</b>	<b>6.271</b>	<b>4.815</b>	<b>30,2</b>	<b>2.221</b>	<b>1.347</b>	<b>64,9</b>



### Laufende Erträge

Die Höhe der laufenden Erträge ist wegen des noch höheren Gewichts an Staatsanleihen und Pfandbriefen mit guter Bonität bei gleichzeitig niedrigerer Verzinsung gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

### Zu- und Abschreibungen

Im Ergebnis aus Zu- und Abschreibungen verzeichneten wir per saldo mit 97 (1.640) Millionen € geringe Abschreibungen, vor allem auf Aktien. Andererseits konnten wir vor allem von unseren Swaptions und anderen Zinsderivaten profitieren, da diese aufgrund des fallenden Zinsniveaus an Marktwert gewannen. Die Swaptions dienen der Absicherung langfristig festgeschriebener Zinsversprechen gegenüber den Kunden in der Lebenserstversicherung. Im Vorjahr wurde das Ergebnis vor allem von Abschreibungen auf griechische Staatsanleihen belastet.

### Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2012 verbuchten wir bei aktivem Kapitalanlagenmanagement per saldo Abgangsgewinne in Höhe von 525 (1.196) Millionen €, vor allem durch Gewinnrealisationen bei unserem Aktienbestand. Weiterhin konnten wir auch bei der Umschichtung von Staatsanleihen, Pfandbriefen und Unternehmensanleihen von deren hohen Marktwerten profitieren und Gewinne realisieren. Den Bestand an Aktienderivaten, mit denen wir unser Aktienportfolio gegen Kursrückschläge absichern, haben wir zu großen Teilen veräußert und verzeichneten dabei Abgangsverluste.

### Versicherungsderivate

In den Kapitalanlagen werden auch Anlageformen verbucht, mit denen wir über eine Kapitalmarktdeckung versicherungstechnisches Risiko weitergeben oder übernehmen. Hierunter fallen zum Beispiel Katastrophenanleihen und besondere Formen der fondsgebundenen Lebensversicherung (Variable Annuities). Regelmäßige Einnahmen oder Ausgaben, realisierte Ergebnisse sowie Zu- und Abschreibungen, die sich aus Wertveränderungen unserer Kapitalmarktdeckungen ergeben, werden als Ergebnis aus Derivaten im Kapitalanlageergebnis ausgewiesen. Bis zum 30. September 2012 trugen solche Deckungen etwa -22 Millionen € zum Kapitalanlageergebnis des laufenden Jahres bei, während im Vorjahr nach dem Erdbeben in Japan ein besonders hoher positiver Saldo bei den Zu- und Abschreibungen von rund 200 Millionen € erzielt wurde.

Assetmanagement für Kunden

Die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH (MEAG) ist der Vermögensverwalter von Munich Re. Neben ihrer Funktion als Assetmanager des Konzerns bietet die MEAG privaten und institutionellen Kunden ihre Kompetenz an.

Das verwaltete Vermögen der PICC Asset Management Company Ltd. (PAMC), Shanghai, die zu 81% der PICC People's Insurance Company of China und zu 19% der MEAG gehört, kletterte auf 44,0 (39,8) Milliarden €.

**Im Assetmanagement verwaltetes Drittvermögen**

				30.9.2012	31.12.2011	Veränderung
				Mrd. €	Mrd. €	%
Kapitalanlagen aus Drittgeschäft				11,1	10,4	6,7
davon: Externe institutionelle Anleger				9,1	8,5	7,1
davon: Privatkundengeschäft				2,0	1,9	5,3
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Veränderung	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Konzernergebnis Assetmanagement	4	8	-50,0	4	14	-71,4

## Ausblick

- // Beitragseinnahmen von rund 52 Milliarden € erwartet
- // Kapitalanlagerendite etwas über 3,5 %
- // Angestrebtes Konzernergebnis kräftig angehoben auf rund 3 Milliarden €

### Grenzen der Prognostizierbarkeit von Ergebnissen

Quartalsergebnisse von Versicherungsunternehmen und damit auch von Munich Re sind aus verschiedenen Gründen nicht immer ein verlässlicher Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres. Zum einen belasten Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden – zufallsbedingt und unvorhersehbar – das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Zum anderen können Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen bei einzelnen Quartalsergebnissen führen. Und schließlich fallen Kursgewinne und -verluste, Dividenden sowie Zu- und Abschreibungen auf Kapitalanlagen nicht in konstanter Höhe und nicht regelmäßig an. Ferner beruhen unsere Einschätzungen der kommenden Entwicklung unseres Unternehmens in erster Linie auf Planungen, Prognosen und Erwartungen, deren Eintreten wir selbstverständlich nicht garantieren können.

### Änderungen in der Segmentberichterstattung

Seit dem ersten Quartal 2012 wird die Segmentberichterstattung nach Eliminierung von konzerninternem Geschäft ausgewiesen. Deshalb lässt sich der Ausblick für 2012, den wir im Geschäftsbericht 2011 für die Segmente Rückversicherung, Erstversicherung und Munich Health gegeben haben, nicht mehr unmittelbar mit den Prognosen dieses Quartalsberichts für diese Segmente vergleichen. Grundsätzlich ist der Ausblick für die Segmentbeiträge und das Segmentergebnis im Vergleich zu der Darstellung vor Eliminierung von konzerninternem Geschäft geringer oder maximal gleichbleibend. Zum Beispiel entfallen bei den Rückversicherungssegmenten die Beiträge und Ergebnisse aus konzerninterner Rückversicherung oder die Dividendenerträge aus der Kapitalbeteiligung an der ERGO Versicherungsgruppe AG. Die Auswirkungen auf die Schaden-Kosten-Quoten sind dagegen von untergeordneter Bedeutung. Im folgenden Ausblick für die einzelnen Segmente wird jeweils darauf hingewiesen, wenn sich die Erwartung gegenüber dem im Geschäftsbericht 2011 gegebenen Ausblick geändert hat. Auf das erwartete Konzernergebnis der Gruppe hat die Änderung der Segmentberichterstattung keine Auswirkungen. Weitere Erläuterungen finden Sie im Anhang auf Seite 43.

### Rahmenbedingungen

Voraussichtlich wird die Weltwirtschaft bis zum Jahresende 2012 kaum an Fahrt gewinnen können und auch für das nächste Jahr erwarten wir nur eine leichte Erholung. Vor allem die Staatsschulden- und Bankenkrise im Euroraum und damit einhergehende Auswirkungen auf die globale Wirtschaftsentwicklung lassen derzeit jeden Ausblick sehr unsicher erscheinen. Daneben drohen Gefahren für die Weltwirtschaft durch mögliche drastische fiskalpolitische Einschnitte in den USA im kommenden Jahr sowie eine mögliche Verschärfung der Differenzen zwischen China und Japan oder der Konflikte im Nahen und Mittleren Osten. Angesichts der verhaltenen Konjunktur ist zu erwarten, dass die Geldpolitik vieler Zentralbanken expansiv bleibt, woraus mittelfristig Inflationsrisiken resultieren könnten.

In der Europäischen Union steht die staatliche Aufsicht über Erst- und Rückversicherer aufgrund der geplanten Regelungen durch Solvency II vor tief greifenden Veränderungen. Die Erstanwendung der neuen Aufsichtsregeln wurde zunächst auf den 1. Januar 2014 verschoben; inzwischen zeichnen sich weitere Verzögerungen ab. Von der Europäischen Union wurde zuletzt eine Studie zu den Auswirkungen verschiedener Maß-

nahmen bei der Bewertung langfristiger Garantien in Versicherungsverträgen, ein sogenanntes „Long Term Guarantee Assessment“, in die Wege geleitet. Aufgrund des Umfangs dieser Studie wird die europäische Aufsichtsbehörde EIOPA ihren Ergebnisbericht erst im Verlauf des Jahres 2013 vorlegen können. Dadurch dürfte sich die Erstanwendung der Kapitalanforderungen von Solvency II um mindestens zwei weitere Jahre auf 2016 verschieben. Die Erstanwendung der IFRS-Rechnungslegung für Versicherungsverträge ist derzeit für den 1. Januar 2018 vorgesehen.

#### Rückversicherung

Die Rückversicherung ist und bleibt ein zukunftssträchtiges Geschäftsfeld, das uns vielfältige Ertragsmöglichkeiten eröffnet. Gerade nach Großschäden nimmt das allgemeine Risikobewusstsein zu. Munich Re bietet ihren Zedenten spezialisierte Beratung und umfassende Lösungsansätze, auch für Aufgaben wie Bilanzsteuerung, Risikomodellierung oder Asset-Liability-Management. Rückversicherung ist eine flexible und effiziente Möglichkeit, Erstversicherer vor Großschaden- und Kumulbelastungen zu schützen oder ihre Kapitalbasis zu stärken. Zusätzlich entwickeln wir innovative Deckungskonzepte, die über das Angebot der traditionellen Rückversicherung hinausgehen. Und wir begleiten unsere Kunden bei der oft aufwendigen Anpassung an aufsichtsrechtliche Anforderungen, die in vielen Ländern in den kommenden Jahren spürbar verändert werden.

In der Lebensrückversicherung sehen wir weiter gutes Entwicklungspotenzial. Impulse werden ausgehen von den Privatisierungstendenzen bei der Alters-, Pflege- und Berufsunfähigkeitsvorsorge sowie vom Absicherungsbedarf für Kapitalanlagerisiken. Regional sehen wir Wachstumschancen in den dynamischen asiatischen Märkten. Kapitalersatzlösungen werden weiterhin für unser Geschäft eine Rolle spielen, nicht zuletzt infolge der Änderungen im Aufsichtsrecht und bei der Rechnungslegung. Für 2012 rechnen wir mit einem Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge auf fast 11 Milliarden €. Beim versicherungstechnischen Ergebnis haben wir uns ca. 400 Millionen € zum Ziel gesetzt; nach überaus erfreulichem Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten sind wir auf gutem Kurs, diese Zielmarke zu übertreffen. Im Jahr 2010 hatten wir uns vorgenommen, bis 2015 auf der Basis einer marktkonsistenten Bestandsbewertung, der sogenannten MCEV Principles, nachhaltig einen Neugeschäftswert von jährlich 450 Millionen € zu erwirtschaften. Aufgrund des signifikanten Wachstums dürften wir diese Zielgröße auch für 2012 übertreffen.

In der Schaden- und Unfallrückversicherung, die erfahrungsgemäß Marktzyklen ausgesetzt ist, bleibt Munich Re bei ihrer klaren, auf Profitabilität ausgerichteten Zeichnungspolitik und übernimmt Risiken nur zu angemessenen Preisen und Bedingungen.

Für 2012 erwarten wir in der Schaden- und Unfallrückversicherung einen Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge auf rund 17 Milliarden €. Über den Markt- und Zinszyklus hinweg streben wir eine Schaden-Kosten-Quote von rund 96 % der verdienten Nettobeiträge an. Nach einem günstigen Schadenverlauf bis ins vierte Quartal suchte Wirbelsturm Sandy am 29. Oktober die Ostküste der USA heim. Neben großem menschlichen Leid hat diese Katastrophe hohe Schäden verursacht, deren Umfang sich noch nicht beziffern lässt. So können auch wir noch nicht verlässlich abschätzen, wie hoch die von uns zu übernehmenden Schäden sein werden; wir gehen bisher von einem mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Betrag aus. Im vierten Quartal können wir möglicherweise Rückstellungen für Schäden aus früheren Anfalljahren reduzieren. Insgesamt erwarten wir deshalb trotz der Belastungen durch den Wirbelsturm Sandy eine Schaden-Kosten-Quote für 2012 deutlich unter der Zielmarke von 96 %. Die Unwägbarkeiten einer solchen Schätzung beruhen auch darauf, dass bis zum Jahresende noch weitere Großschäden in zufallsbedingt schwankendem Ausmaß anfallen werden.

Für die zum 1. Januar 2013 anstehenden Erneuerungen erwarten wir bei ausreichenden Kapazitäten, dass Preise und Bedingungen auf den meisten Rückversicherungsmärkten mindestens stabil bleiben. Bei der Preisfindung muss insbesondere das niedrige Zinsniveau berücksichtigt werden. Aufgrund des Kapitalmarktumfelds halten wir es für möglich, dass es bei sehr lang laufenden Deckungen, insbesondere im Bereich Haftpflicht, zukünftig zu Preiserhöhungen kommen wird. Auch ist absehbar, dass der Wirbelsturm Sandy zu weiter steigenden Preisen im US-Sachgeschäft und bei nicht-proportionalen Naturkatastrophen-Deckungen führen wird.

Das Konzernergebnis in der Rückversicherung sollte 2012 – vorbehaltlich der Unwägbarkeiten aus Großschäden und der weiteren Kapitalmarktentwicklung – in einer Größenordnung von 2,7 Milliarden € liegen und wäre damit höher als noch im Ausblick des Geschäftsberichts 2011 und im Bericht für das zweite Quartal prognostiziert.

Die Rückversicherung dürfte 2012 Bruttobeiträge von rund 28 Milliarden € erwirtschaften, vorausgesetzt, die Wechselkurse entwickeln sich konstant. Gegenüber dem Ausblick des Geschäftsberichts 2011 und gegenüber dem Bericht für das zweite Quartal hat sich die Erwartung erhöht.

#### Erstversicherung

Wir sehen gute Zukunftschancen in den sich entwickelnden Auslandsmärkten, durchaus aber auch in verschiedenen Bereichen unseres deutschen Heimatmarkts. So rechnen wir für 2012 damit, dass sich die Beiträge in den einzelnen Segmenten unterschiedlich entwickeln.

Im Juli hat ERGO die Pläne für ihr Qualitäts- und Effizienzprogramm im Vertrieb konkretisiert. Die Vertriebe sollen dazu unter dem Dach einer ERGO Vertriebsgesellschaft zusammengeführt werden. Insgesamt sollen dadurch jährlich über 160 Millionen € brutto ab 2015 eingespart werden. Die geplanten Veränderungen werden derzeit zwischen der Unternehmensleitung und den Mitbestimmungsgremien verhandelt. Abhängig vom Fortgang der Verhandlungen planen wir, im vierten Quartal 2012 Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen zu bilden.

In der Lebenserstversicherung dürften die Gesamtbeiträge unter dem Niveau des Vorjahres zwischen 7 und 7,5 Milliarden € liegen, die gebuchten Bruttobeiträge bei etwas unter 6 Milliarden €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Entwicklungen im deutschen und internationalen Geschäft stark vom Einmalbeitragsgeschäft abhängen; in den ersten drei Quartalen hatten wir angesichts der Zinsentwicklung und nicht immer befriedigender Profitabilitätserwartungen weniger Geschäft gezeichnet. Gegenwärtig erwarten wir bis zum Jahresende keine deutlich positivere Entwicklung bei den Einmalbeiträgen.

Aufgrund der Senkung des Rechnungszinses in Deutschland zum 1. Januar 2012 sowie der sehr niedrigen Zinsen könnte die schwache Neugeschäftsentwicklung in der privaten Altersvorsorge weiterhin anhalten. Inwieweit die Einführung von Unisex-Tarifen zum 21. Dezember 2012 die Beitragsentwicklung beeinflussen wird, bleibt abzuwarten.

Im Erstversicherungssegment Gesundheit rechnen wir mit einem leichten Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge auf 5,5 bis 6 Milliarden €. Während wir in der Ergänzungsversicherung Beitragswachstum erzielen sollten, dürften die Beiträge in der Krankheitskostenvollversicherung in etwa das Vorjahresniveau erreichen.

In der Schaden- und Unfallerstversicherung erwarten wir gebuchte Bruttobeiträge auf Vorjahresniveau von etwas über 5,5 Milliarden €. Die Schaden-Kosten-Quote in der Kompositversicherung dürfte leicht über 97% liegen; im internationalen Geschäft rechnen wir mit einer spürbaren Verbesserung gegenüber 2011.

Die gesamten Beitragseinnahmen der Erstversicherung sollten 2012 bei knapp über 18,5 Milliarden € liegen, also etwas weniger als im Ausblick zum Jahresende 2011 erwartet. Bei den gebuchten Bruttobeiträgen rechnen wir mit etwas über 17 Milliarden €.

Für die Erstversicherung streben wir – noch ohne Berücksichtigung der voraussichtlich schon 2012 zu verbuchenden Restrukturierungsaufwendungen für die Neuordnung des Vertriebs – weiterhin ein Konzernergebnis von rund 450 Millionen € an, für den ERGO Teilkonzern 400 Millionen €. Die Differenz zwischen beiden Zahlen ist hauptsächlich auf konzerninterne Geschäfte zwischen Erst- und Rückversicherung zurückzuführen.

#### Munich Health

Insbesondere wegen des medizinischen Fortschritts und der damit verbundenen Kosten sowie einer steigenden Lebenserwartung bieten die internationalen Gesundheitsmärkte vielfältige Wachstumsmöglichkeiten. Diese Chancen wollen wir nutzen.

Die Entscheidung des Obersten Gerichtshofs der USA, die Gesundheitsreform im Wesentlichen zu bestätigen, sehen wir insgesamt positiv. In der Rückversicherung erwarten wir aufgrund steigender Versichertenzahlen unserer Kunden und diverser Veränderungen bei den Risikotransfermodellen einen wachsenden Bedarf. In dem der Erstversicherung zuzuordnenden Bereich Medicare, der Krankenversicherung für Senioren, sehen wir eine Fortführung des Wachstumstrends. Allerdings geht dieser aufgrund regulatorischer Veränderungen, wie etwa an die Versorgungsqualität geknüpfter Bonusmechanismen sowie einer restriktiveren Erstattungsmethodik, mit noch weiter reduzierten Margen einher.

Insgesamt wird sich das Wachstum in Munich Health dank großvolumiger Kapitalersatzlösungen in der Rückversicherung fortsetzen. Die gebuchten Bruttobeiträge dürften 2012 deutlich über 6,5 Milliarden € liegen und damit gegenüber dem Ausblick des Geschäftsberichts 2011 und dem Bericht für das zweite Quartal etwas höher ausfallen. Die Schaden-Kosten-Quote sollte rund 100 % betragen. Für das vierte Quartal erwarten wir Belastungen aus unserem US-amerikanischen Erstversicherungs-geschäft und damit kein positives Ergebnis. Für 2012 rechnen wir deshalb nur mit einem Konzernergebnis von etwas über 50 Millionen €.

### Munich Re (Gruppe)

Für 2012 erwarten wir für den Konzern gebuchte Bruttobeiträge von rund 52 Milliarden €, vorausgesetzt, die Wechselkurse verändern sich nicht signifikant gegenüber den Durchschnittswerten der ersten neun Monate. Unsere Umsatzerwartung liegt damit 2 Milliarden € über der Obergrenze des Zielkorridors, den wir im Geschäftsbericht 2011 angegeben hatten.

An unserem langfristigen Ziel einer Rendite von 15 % auf unser Risikokapital (RoRaC) nach Steuern über den Zyklus der Versicherungs- und Zinsmärkte hinweg halten wir fest. Es ist jedoch angesichts der gegenwärtig niedrigen Zinsen auf risikoarme Kapitalanlagen nur schwer zu erreichen. Spätestens wenn die Anforderungen von Solvency II und die Grundzüge der neuen IFRS-Rechnungslegungsstandards für Versicherungsverträge und Finanzinstrumente feststehen, wollen wir unsere Zielgrößen an den Kennzahlen dieser dann stark ökonomisch geprägten Welt orientieren.

Für das laufende Jahr rechnen wir bei Ausbleiben dramatischer Schadenereignisse in den restlichen beiden Monaten mit einem gegenüber 2011 deutlich besseren versicherungstechnischen Ergebnis. Die Verzinsung unserer Kapitalanlagen 2012 dürfte etwas über 3,5 % und damit leicht über unserer Vorhersage im Geschäftsbericht 2011 ausfallen, wenn an den Kapitalmärkten nicht noch schwere Einbrüche zu verzeichnen sind. Die größten Risiken gehen von der weiteren Entwicklung der Staatsschulden- und Bankenkrise aus. Ein Zusammenbruch des europäischen Finanzsystems, vor allem der ungeordnete Ausfall großer Banken, sowie ein anhaltend niedriges Zinsniveau mit zugleich ansteigender Inflation würden die gesamte Versicherungswirtschaft wie auch alle großen Kapitalanleger hart treffen. Wir begrenzen gezielt unsere Risiken, bemühen uns um eine balancierte Exponierung und sehen uns deshalb gut gerüstet. Vermögens-einbußen bei einzelnen Anlagen sind infolge der breiten Diversifikation bei jedem Szenario zu erwarten; sie würden jedoch in aller Regel mit Vermögenszuwächsen an anderer Stelle einhergehen. Denn die Diversifikationseffekte sowie das gruppenweite Asset-Liability-Management sollten mögliche negative Effekte ökonomisch wirkungsvoll dämpfen.

Zu Jahresbeginn strebten wir für das Gesamtjahr 2012 einen Gewinn in einer Größenordnung von 2,5 Milliarden € an, was einem RoRaC von etwa 10 % entspricht. Schon in den ersten neun Monaten haben wir mit einem Gewinn von 2,7 Milliarden € diese Zielmarke deutlich überschritten. Deshalb und trotz der Belastungen aus dem Wirbelsturm Sandy erhöhen wir unsere Gewinnprognose kräftig: Für 2012 erwarten wir nun ein Konzernergebnis von rund 3 Milliarden €. Diese Prognose versteht sich vorbehaltlich des Großschadenverlaufs und der Gewinn- und Verlustauswirkungen von gravierenden Währungskurs- oder Kapitalmarktbewegungen in den verbleibenden Wochen bis zum Jahresende.

Ein so hoher Jahresgewinn würde eine Anhebung der Dividende auf über 6,25 € je Aktie, die wir für das Geschäftsjahr 2011 gezahlt haben, nahelegen. Für belastbare Ankündigungen ist es zwei Monate vor Ablauf des Geschäftsjahres allerdings noch zu früh.

Darüber hinaus sind die chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2011 unverändert gültig.

# Konzernzwischenabschluss

## Konzernbilanz zum 30. September 2012

## Aktiva

	30.9.2012			31.12.2011	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
<b>A. Immaterielle Vermögenswerte</b>						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		3.526		3.511	15	0,4
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.637		1.581	56	3,5
			<b>5.163</b>	<b>5.092</b>	<b>71</b>	<b>1,4</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.839		3.889	-50	-1,3
davon:						
Zur Veräußerung gehalten		-		13	-13	-100,0
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		1.421		1.154	267	23,1
davon:						
Assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet		1.176		924	252	27,3
III. Darlehen		54.400		53.260	1.140	2,1
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	9			13	-4	-30,8
2. Jederzeit veräußerbar	132.948			123.677	9.271	7,5
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	77			52	25	48,1
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	2.863			2.536	327	12,9
		135.820		126.226	9.594	7,6
V. Depotforderungen		9.191		9.430	-239	-2,5
VI. Sonstige Kapitalanlagen		2.657		2.655	2	0,1
			<b>207.328</b>	<b>196.614</b>	<b>10.714</b>	<b>5,4</b>
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>			<b>5.749</b>	<b>5.093</b>	<b>656</b>	<b>12,9</b>
<b>D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			<b>5.910</b>	<b>5.634</b>	<b>276</b>	<b>4,9</b>
davon:						
Zur Veräußerung gehalten			14	13	1	7,7
<b>E. Forderungen</b>						
I. Laufende Steuerforderungen		610		802	-192	-23,9
II. Sonstige Forderungen		11.955		11.292	663	5,9
			<b>12.565</b>	<b>12.094</b>	<b>471</b>	<b>3,9</b>
<b>F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand</b>			<b>2.456</b>	<b>2.490</b>	<b>-34</b>	<b>-1,4</b>
<b>G. Aktivierte Abschlusskosten</b>						
Brutto		9.373		9.386	-13	-0,1
Anteil der Rückversicherer		102		44	58	131,8
Netto			9.271	9.342	-71	-0,8
<b>H. Aktive Steuerabgrenzung</b>			<b>6.620</b>	<b>7.547</b>	<b>-927</b>	<b>-12,3</b>
<b>I. Übrige Aktiva</b>			<b>3.574</b>	<b>3.674</b>	<b>-100</b>	<b>-2,7</b>
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>258.636</b>	<b>247.580</b>	<b>11.056</b>	<b>4,5</b>



## Passiva

	30.9.2012		31.12.2011	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	7.388		7.388	-	-
II. Gewinnrücklagen	11.023		11.588	-565	-4,9
III. Übrige Rücklagen	5.750		3.384	2.366	69,9
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	2.718		702	2.016	287,2
V. Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	245		247	-2	-0,8
		<b>27.124</b>	<b>23.309</b>	<b>3.815</b>	<b>16,4</b>
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		<b>5.519</b>	<b>4.683</b>	<b>836</b>	<b>17,9</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>					
I. Beitragsüberträge	8.697		8.391	306	3,6
davon:					
Zur Veräußerung gehalten	74		24	50	208,3
II. Deckungsrückstellung	109.845		108.477	1.368	1,3
III. Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle	55.215		54.392	823	1,5
davon:					
Zur Veräußerung gehalten	37		16	21	131,3
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	12.847		10.162	2.685	26,4
		<b>186.604</b>	<b>181.422</b>	<b>5.182</b>	<b>2,9</b>
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungs- nehmern getragen wird (brutto)</b>		<b>6.048</b>	<b>5.373</b>	<b>675</b>	<b>12,6</b>
<b>E. Andere Rückstellungen</b>		<b>3.711</b>	<b>3.522</b>	<b>189</b>	<b>5,4</b>
<b>F. Verbindlichkeiten</b>					
I. Anleihen	265		263	2	0,8
II. Depotverbindlichkeiten	2.930		2.726	204	7,5
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	3.640		3.388	252	7,4
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	13.402		13.051	351	2,7
		<b>20.237</b>	<b>19.428</b>	<b>809</b>	<b>4,2</b>
<b>G. Passive Steuerabgrenzung</b>		<b>9.393</b>	<b>9.843</b>	<b>-450</b>	<b>-4,6</b>
<b>Summe der Passiva</b>		<b>258.636</b>	<b>247.580</b>	<b>11.056</b>	<b>4,5</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2012

## Posten

	Q1-3 2012			Q1-3 2011	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>39.133</b>			<b>37.166</b>	<b>1.967</b>	<b>5,3</b>
<b>1. Verdiente Beiträge</b>						
Brutto	38.952			36.110	2.842	7,9
Abgegeben an Rückversicherer	1.307			1.069	238	22,3
Netto		37.645		35.041	2.604	7,4
<b>2. Technischer Zinsertrag<sup>1</sup></b>		<b>5.274</b>		<b>4.203</b>	<b>1.071</b>	<b>25,5</b>
<b>3. Leistungen an Kunden</b>						
Brutto	31.525			31.796	-271	-0,9
Anteil der Rückversicherer	647			891	-244	-27,4
Netto		30.878		30.905	-27	-0,1
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>						
Brutto	9.595			8.789	806	9,2
Anteil der Rückversicherer	386			238	148	62,2
Netto		9.209		8.551	658	7,7
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>			<b>2.832</b>	<b>-212</b>	<b>3.044</b>	<b>-</b>
<b>6. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>						
Erträge aus Kapitalanlagen	10.984			12.331	-1.347	-10,9
Aufwendungen für Kapitalanlagen	4.713			7.516	-2.803	-37,3
Gesamt		<b>6.271</b>		<b>4.815</b>	<b>1.456</b>	<b>30,2</b>
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet		12		84	-72	-85,7
<b>7. Sonstige operative Erträge</b>		<b>564</b>		<b>551</b>	<b>13</b>	<b>2,4</b>
<b>8. Sonstige operative Aufwendungen</b>		<b>655</b>		<b>549</b>	<b>106</b>	<b>19,3</b>
<b>9. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>		<b>-5.274</b>		<b>-4.203</b>	<b>-1.071</b>	<b>-25,5</b>
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>			<b>906</b>	<b>614</b>	<b>292</b>	<b>47,6</b>
<b>11. Operatives Ergebnis</b>			<b>3.738</b>	<b>402</b>	<b>3.336</b>	<b>829,9</b>
<b>12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis</b>			<b>-239</b>	<b>-491</b>	<b>252</b>	<b>51,3</b>
<b>13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>			<b>22</b>	<b>25</b>	<b>-3</b>	<b>-12,0</b>
<b>14. Finanzierungsergebnis</b>			<b>-222</b>	<b>-214</b>	<b>-8</b>	<b>-3,7</b>
<b>15. Ertragsteuern</b>			<b>525</b>	<b>-408</b>	<b>933</b>	<b>-</b>
<b>16. Konzernergebnis</b>			<b>2.730</b>	<b>80</b>	<b>2.650</b>	<b>&gt;1.000,0</b>
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			2.718	75	2.643	>1.000,0
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			12	5	7	140,0
			€	€	€	%
<b>Ergebnis je Aktie</b>			<b>15,30</b>	<b>0,42</b>	<b>14,88</b>	<b>&gt;1.000,0</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September 2012

## Posten

	Q3 2012			Q3 2011	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>13.236</b>			<b>12.217</b>	<b>1.019</b>	<b>8,3</b>
<b>1. Verdiente Beiträge</b>						
Brutto	13.346			12.119	1.227	10,1
Abgegeben an Rückversicherer	588			323	265	82,0
Netto		12.758		11.796	962	8,2
<b>2. Technischer Zinsertrag<sup>1</sup></b>		<b>1.866</b>		<b>1.573</b>	<b>293</b>	<b>18,6</b>
<b>3. Leistungen an Kunden</b>						
Brutto	10.553			9.648	905	9,4
Anteil der Rückversicherer	203			252	-49	-19,4
Netto		10.350		9.396	954	10,2
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>						
Brutto	3.378			2.995	383	12,8
Anteil der Rückversicherer	233			76	157	206,6
Netto		3.145		2.919	226	7,7
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>			<b>1.129</b>	<b>1.054</b>	<b>75</b>	<b>7,1</b>
<b>6. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>						
Erträge aus Kapitalanlagen	3.621			4.982	-1.361	-27,3
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.400			3.635	-2.235	-61,5
Gesamt		<b>2.221</b>		<b>1.347</b>	<b>874</b>	<b>64,9</b>
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet		12		35	-23	-65,7
<b>7. Sonstige operative Erträge</b>		<b>171</b>		<b>200</b>	<b>-29</b>	<b>-14,5</b>
<b>8. Sonstige operative Aufwendungen</b>		<b>221</b>		<b>189</b>	<b>32</b>	<b>16,9</b>
<b>9. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>		<b>-1.866</b>		<b>-1.573</b>	<b>-293</b>	<b>-18,6</b>
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>			<b>305</b>	<b>-215</b>	<b>520</b>	<b>-</b>
<b>11. Operatives Ergebnis</b>			<b>1.434</b>	<b>839</b>	<b>595</b>	<b>70,9</b>
<b>12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis</b>			<b>-2</b>	<b>-407</b>	<b>405</b>	<b>99,5</b>
<b>13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>			<b>17</b>	<b>4</b>	<b>13</b>	<b>325,0</b>
<b>14. Finanzierungsergebnis</b>			<b>-77</b>	<b>-76</b>	<b>-1</b>	<b>-1,3</b>
<b>15. Ertragsteuern</b>			<b>202</b>	<b>62</b>	<b>140</b>	<b>225,8</b>
<b>16. Konzernergebnis</b>			<b>1.136</b>	<b>290</b>	<b>846</b>	<b>291,7</b>
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			1.130	286	844	295,1
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			6	4	2	50,0
			€	€	€	%
<b>Ergebnis je Aktie</b>			<b>6,36</b>	<b>1,61</b>	<b>4,75</b>	<b>295,0</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsaufteilung)

## Posten

	Q3 2012	Q2 2012	Q1 2012	Q4 2011	Q3 2011	Q2 2011	Q1 2011
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>13.236</b>	<b>12.632</b>	<b>13.265</b>	<b>12.406</b>	<b>12.217</b>	<b>11.969</b>	<b>12.980</b>
<b>1. Verdiente Beiträge</b>							
Brutto	13.346	12.832	12.774	13.024	12.119	11.934	12.057
Abgegeben an Rückversicherer	588	355	364	653	323	359	387
Netto	12.758	12.477	12.410	12.371	11.796	11.575	11.670
<b>2. Technischer Zinsertrag</b>	<b>1.866</b>	<b>1.421</b>	<b>1.987</b>	<b>1.749</b>	<b>1.573</b>	<b>1.177</b>	<b>1.453</b>
<b>3. Leistungen an Kunden</b>							
Brutto	10.553	10.476	10.496	10.527	9.648	9.599	12.549
Anteil der Rückversicherer	203	224	220	398	252	238	401
Netto	10.350	10.252	10.276	10.129	9.396	9.361	12.148
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>							
Brutto	3.378	3.008	3.209	3.516	2.995	2.860	2.934
Anteil der Rückversicherer	233	93	60	78	76	85	77
Netto	3.145	2.915	3.149	3.438	2.919	2.775	2.857
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>	<b>1.129</b>	<b>731</b>	<b>972</b>	<b>553</b>	<b>1.054</b>	<b>616</b>	<b>-1.882</b>
<b>6. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>							
Erträge aus Kapitalanlagen	3.621	3.677	3.686	4.240	4.982	3.755	3.594
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.400	1.871	1.442	2.299	3.635	2.243	1.638
Gesamt	<b>2.221</b>	<b>1.806</b>	<b>2.244</b>	<b>1.941</b>	<b>1.347</b>	<b>1.512</b>	<b>1.956</b>
davon:							
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	12	2	-2	16	35	43	6
<b>7. Sonstige operative Erträge</b>	<b>171</b>	<b>234</b>	<b>159</b>	<b>292</b>	<b>200</b>	<b>166</b>	<b>185</b>
<b>8. Sonstige operative Aufwendungen</b>	<b>221</b>	<b>248</b>	<b>186</b>	<b>259</b>	<b>189</b>	<b>170</b>	<b>190</b>
<b>9. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>	<b>-1.866</b>	<b>-1.421</b>	<b>-1.987</b>	<b>-1.749</b>	<b>-1.573</b>	<b>-1.177</b>	<b>-1.453</b>
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>	<b>305</b>	<b>371</b>	<b>230</b>	<b>225</b>	<b>-215</b>	<b>331</b>	<b>498</b>
<b>11. Operatives Ergebnis</b>	<b>1.434</b>	<b>1.102</b>	<b>1.202</b>	<b>778</b>	<b>839</b>	<b>947</b>	<b>-1.384</b>
<b>12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>-42</b>	<b>-195</b>	<b>-216</b>	<b>-407</b>	<b>2</b>	<b>-86</b>
<b>13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>17</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>21</b>
<b>14. Finanzierungsergebnis</b>	<b>-77</b>	<b>-79</b>	<b>-66</b>	<b>-74</b>	<b>-76</b>	<b>-69</b>	<b>-69</b>
<b>15. Ertragsteuern</b>	<b>202</b>	<b>164</b>	<b>159</b>	<b>-144</b>	<b>62</b>	<b>142</b>	<b>-612</b>
<b>16. Konzernergebnis</b>	<b>1.136</b>	<b>812</b>	<b>782</b>	<b>632</b>	<b>290</b>	<b>738</b>	<b>-948</b>
davon:							
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	1.130	808	780	627	286	736	-947
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	6	4	2	5	4	2	-1
	€	€	€	€	€	€	€
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>6,36</b>	<b>4,54</b>	<b>4,39</b>	<b>3,53</b>	<b>1,61</b>	<b>4,14</b>	<b>-5,28</b>

## Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis zum 30. September 2012

Mio. €	Q1-3 2012	Q1-3 2011
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.730</b>	<b>80</b>
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	260	-69
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	2.580	1.369
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-465	-783
Veränderung aus der Equity-Bewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	29	-3
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1	4
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	1	5
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-180	27
Sonstige Veränderungen	11	-5
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>2.237</b>	<b>545</b>
<b>Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>4.967</b>	<b>625</b>
davon:		
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	4.933	621
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	34	4

## Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Juli bis zum 30. September 2012

Mio. €	Q3 2012	Q3 2011
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.136</b>	<b>290</b>
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-86	723
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	879	1.259
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-113	-335
Veränderung aus der Equity-Bewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	3	-11
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1	5
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	1	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-68	-4
Sonstige Veränderungen	-	-4
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>617</b>	<b>1.633</b>
<b>Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>1.753</b>	<b>1.923</b>
davon:		
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	1.741	1.915
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	12	8

## Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Mio. €		
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>588</b>	<b>6.800</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-
Konzernergebnis	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-	-
Veränderung aus der Equity-Bewertung	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Ausschüttung	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-
Einzug eigener Aktien	-	-
<b>Stand 30.9.2011</b>	<b>588</b>	<b>6.800</b>
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>588</b>	<b>6.800</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-
Konzernergebnis	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-	-
Veränderung aus der Equity-Bewertung	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Ausschüttung	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-
Einzug eigener Aktien	-	-
<b>Stand 30.9.2012</b>	<b>588</b>	<b>6.800</b>

**Konzern-Eigenkapitalentwicklung**

Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallende Eigenkapitalanteile						Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital Gesamt
Gewinnrücklagen			Übrige Rücklagen		Konzern-ergebnis		
Gewinnrücklagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unrealisierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungs-umrechnung	Bewertungs-ergebnis aus Cashflow Hedges			
<b>11.581</b>	<b>-846</b>	<b>2.850</b>	<b>-610</b>	<b>-2</b>	<b>2.422</b>	<b>245</b>	<b>23.028</b>
1.312	-	-	-	-	-1.312	-	-
-	-	-	-	-	75	5	80
26	-	581	-69	8	-	-1	545
-	-	-	-69	-	-	-	-69
-	-	585	-	-	-	1	586
1	-	-4	-	-	-	-	-3
-	-	-	-	8	-	1	9
24	-	-	-	-	-	3	27
1	-	-	-	-	-	-6	-5
26	-	581	-69	8	75	4	625
-	-	-	-	-	-	-1	-1
1	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-1.110	-5	-1.115
-	-323	-	-	-	-	-	-323
-999	999	-	-	-	-	-	-
<b>11.921</b>	<b>-170</b>	<b>3.431</b>	<b>-679</b>	<b>6</b>	<b>75</b>	<b>243</b>	<b>22.215</b>
<b>11.758</b>	<b>-170</b>	<b>3.603</b>	<b>-223</b>	<b>4</b>	<b>702</b>	<b>247</b>	<b>23.309</b>
-408	-	-	-	-	408	-	-
-	-	-	-	-	2.718	12	2.730
-151	-	2.113	257	-4	-	22	2.237
-	-	-	257	-	-	3	260
-	-	2.105	-	-	-	10	2.115
27	-	8	-	-6	-	-	29
-	-	-	-	2	-	-	2
-180	-	-	-	-	-	-	-180
2	-	-	-	-	-	9	11
-151	-	2.113	257	-4	2.718	34	4.967
-11	-	-	-	-	-	-33	-44
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-1.110	-3	-1.113
-	5	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-
<b>11.188</b>	<b>-165</b>	<b>5.716</b>	<b>34</b>	<b>-</b>	<b>2.718</b>	<b>245</b>	<b>27.124</b>

## Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2012

Mio. €	Q1-3 2012	Q1-3 2011
<b>Konzernergebnis</b>	<b>2.730</b>	<b>80</b>
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	3.410	9.375
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	71	-298
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	1.193	-3.654
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-759	228
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-525	-1.193
Veränderung bei erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Wertpapieren	-498	-925
Veränderung sonstiger Bilanzposten	-34	-219
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-550	2.545
<b>I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.038</b>	<b>5.939</b>
Veränderung aus dem Verlust der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	27	446
Veränderung aus der Übernahme der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	-260	-278
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	-4.049	-1.886
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-303	-374
Sonstige	55	19
<b>II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.530</b>	<b>-2.073</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen und von nicht beherrschenden Anteilseignern	-	-
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	43	345
Dividendenzahlungen	1.113	1.115
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	590	-1.487
<b>III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-566</b>	<b>-2.947</b>
<b>Veränderung des Zahlungsmittelbestands (I. + II. + III.)</b>	<b>-58</b>	<b>919</b>
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	24	-30
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	2.490	2.900
Zahlungsmittelbestand zum 30.9. des Geschäftsjahres	2.456	3.789



## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsbericht zum 30. September 2012 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt. Wir haben alle neuen oder geänderten IFRS und IFRIC Interpretationen, die für Munich Re erstmals zum 1. Januar 2012 verpflichtend anzuwenden waren, beachtet. Für bereits bestehende oder unveränderte IFRS stimmen die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit Ausnahme der unten aufgeführten Änderungen mit denen überein, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 angewandt wurden. Die versicherungstechnischen Posten werden im Einklang mit den Vorschriften des IFRS 4 auf der Basis der US GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) auf dem Stand der Erstanwendung des IFRS 4 am 1. Januar 2005 bilanziert und bewertet.

Neu verabschiedet oder geändert wurden insbesondere die folgenden Standards:

Die Änderungen zu [IFRS 7 \(rev. 10/2010\)](#), [Finanzinstrumente: Angaben, Verbesserte Angaben zu Finanzinstrumenten](#), enthalten erweiterte Angabepflichten zur Übertragung finanzieller Vermögenswerte. Dadurch soll der Einfluss derartiger Transaktionen auf die Risikoexponierung und damit auf die finanzielle Lage von Unternehmen transparenter werden. Diese Änderung hat derzeit keine praktische Bedeutung für Munich Re.

Die Änderungen zu [IAS 12 \(rev. 12/2010\)](#), [Ertragsteuern, Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets](#), betreffen den Sachverhalt, dass die Bewertung latenter Steuern davon abhängt, ob der Buchwert eines Vermögenswerts durch Nutzung oder durch Veräußerung realisiert wird. Diese Abgrenzung ist in der Praxis häufig nicht eindeutig. Durch die Einführung einer widerlegbaren Vermutung wird nun klargestellt, dass die Realisierung des Buchwerts im Normalfall durch Veräußerung erfolgt. Grundsätzlich sind diese Änderungen verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnen; ihre Übernahme in europäisches Recht steht jedoch noch aus. Da diese Klarstellung für Munich Re derzeit keine praktische Bedeutung hat, ergeben sich aus dieser Verzögerung keine Konsequenzen.

Ab dem ersten Quartal 2012 haben wir die Berechnungsmethodik des technischen Zinses in den Erstversicherungs-Segmenten modifiziert. Davon ist insbesondere das Segment Erstversicherung Leben betroffen. Es werden nunmehr zusätzlich zu den bisher verwendeten Komponenten die Depotverbindlichkeiten als Bezugsgröße für den technischen Zins herangezogen. Damit wird auch der Anteil der Kapitalerträge, die den Depotzinsaufwendungen entsprechen, als neue Komponente in den technischen Zins einbezogen und in das versicherungstechnische Ergebnis umgegliedert. Diese Änderung führt zu einer zutreffenderen Darstellung des versicherungstechnischen Ergebnisses, da auch der Zinsaufwand für die Depotverbindlichkeiten im versicherungstechnischen Ergebnis gezeigt wird. Gemäß IAS 8.22 haben wir die Änderung rückwirkend angewandt und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Durch die Änderung ist der technische Zinsertrag in den ersten drei Quartalen 2012 im Segment Erstversicherung Leben höher, als er nach der bisherigen Methode gewesen wäre. Aufgrund des unangemessenen Umsetzungsaufwands kann der exakte Betrag für die aktuelle Periode nicht ermittelt werden, für die Vorperiode ergab sich eine Steigerung von 86 Millionen €. Darin enthalten ist der Effekt aus der ebenfalls rückwirkend durchgeführten Korrektur einer Konsolidierungsbuchung. Außerdem wurde die Schätzung für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer verfeinert, die verbesserte Schätzung wird seit dem ersten Quartal 2012 für zukünftige Perioden angewandt.

### Änderungen im Konsolidierungskreis

Mit rechtlicher Wirkung zum 6. Juni 2012 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR RENT-Investment GmbH, München, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Solarparkbetriebsgesellschaft Magaz Fotovoltaica, S.L.U. (Magaz), Alcobendas, Spanien, von der BP Solar España (BP Solar), S.A.U., Alcobendas, Spanien, sowie die Photovoltaik-Anlage der BP Solar. Die Photovoltaik-Anlage gehört mit der Transaktion zum Vermögen der Magaz.

Für den Erwerb der Magaz und der Photovoltaik-Anlage wurde ein Kaufpreis von 26,2 Millionen € gezahlt. Bedingte Kaufpreisanpassungen wurden vertraglich nicht vereinbart. Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus dem Erwerb der Anteile der erworbenen Gesellschaft in Höhe von 4,6 Millionen € sowie aus einer Barkapitalerhöhung bei der Magaz für den Erwerb der Photovoltaik-Anlage in Höhe von 21,6 Millionen €. Den aus der Transaktion rechnerisch resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert von 5,2 Millionen € haben wir nach Werthaltigkeitsprüfung in voller Höhe abgeschrieben.

Am 29. Juni 2012 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR RENT-Investment GmbH, München, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Solarparkgesellschaft Sun Energy & Partners S.r.l. (SunEnergy), Brindisi, Italien, von SunEdison Solar B.V., Amsterdam, Niederlande. SunEnergy betreibt eine Photovoltaik-Anlage in der Nähe des Stadtgebiets von Brindisi (Lecce, Region Apulien, Italien). Für den Erwerb der SunEnergy wurde ein Kaufpreis von 75,2 Millionen € gezahlt. Bedingte Kaufpreisanpassungen wurden vertraglich nicht vereinbart. Der aus der Transaktion rechnerisch resultierende negative Unterschiedsbetrag von 4,6 Millionen € wurde nach gutachterlicher Überprüfung aufgelöst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 6. Juli 2012 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR RENT-Investment GmbH, München, 100 % der stimmberechtigten Anteile an sechs Windparkgesellschaften. Das Windparkportfolio besteht aus bereits in Betrieb befindlichen Windparks, die in verschiedenen Regionen Deutschlands liegen und mit insgesamt 19 Windkraftanlagen über eine installierte Leistung von 48 Megawatt verfügen. Mit Kauf- und Abtretungsvertrag über Kommanditanteile und Vereinbarung über den Wechsel der Komplementärgesellschaften hat die MR RENT-Investment GmbH, München, von der wpd onshore GmbH & Co. KG, Bremen, jeweils sämtliche Kommanditanteile folgender Windparkgesellschaften (wpd) erworben:

// Windpark Borghorst-Laer GmbH & Co. KG, Bremen  
// Windpark Westeregeln GmbH & Co. KG, Bremen  
// Windpark Markee 6 GmbH & Co. KG, Bremen  
// Windpark Dargelütz GmbH & Co. KG, Bremen  
// Windpark Kladrum-Zölkow GmbH & Co. KG, Schwerin  
// Einzelanlage Frauenmark I GmbH & Co. KG, Bremen

Der Kaufpreis für die Windparkgesellschaften beträgt 27,3 Millionen € und wurde in bar bezahlt. Der Kaufpreis enthält verschiedene bedingte Kaufpreiskomponenten in unwesentlicher Höhe. Den aus der Transaktion rechnerisch resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert von 1,4 Millionen € haben wir nach Werthaltigkeitsprüfung in voller Höhe abgeschrieben.

Mit rechtlicher Wirkung zum 10. August 2012 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaften MR RENT UK Investment Limited, London, und Bagmoor Holdings Limited, London, 100 % der stimmberechtigten Anteile an drei Windparks in Großbritannien. Das übernommene Portfolio umfasst die Windparks Tir Mostyn in

North Wales, Scout Moor in der Nähe von Manchester und Bagmoor in Lincolnshire. Das Windparkportfolio (Bagmoor/Scout Moor/Tir Mostyn) setzt sich aus den folgenden Gesellschaften zusammen:

// Bagmoor Wind Limited, Bristol  
 // Scout Moor Group Limited, Manchester  
 // Scout Moor Wind Farm Limited, Manchester  
 // Scout Moor Holdings (No.1) Limited, Manchester  
 // Scout Moor Holdings (No.2) Limited, Manchester  
 // Scout Moor Wind Farm (No.2) Limited, Manchester  
 // UK Wind Holdings Limited, London  
 // Tir Mostyn and Foel Goch Limited, London

Für den Erwerb der Windparks wurde ein Kaufpreis von 114,3 Millionen £ (145,6 Millionen €) in bar und vollständig aus eigenen Mitteln gezahlt. Bedingte Kaufpreisanpassungen wurden vertraglich nicht vereinbart. Den aus der Transaktion rechnerisch resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert von 15,5 Millionen € haben wir nach Werthaltigkeitsprüfung in voller Höhe abgeschrieben.

Die Unternehmenserwerbe sind Teil des Programms RENT (Renewable Energy and New Technologies), durch das Munich Re in erneuerbare Energien und neue Umwelttechnologien investiert.

Die vorläufigen beizulegenden IFRS-Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der erworbenen Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

**Beizulegende IFRS-Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt**

Mio. €	Magaz	SunEnergy	wpd	Bagmoor/ Scout Moor/ Tir Mostyn
<b>Kaufpreis</b>	<b>26</b>	<b>75</b>	<b>27</b>	<b>146</b>
Zahlungsmittel	26	75	27	146
Eingegangene Schulden	-	-	-	-
<b>Erworbene Vermögenswerte</b>	<b>22</b>	<b>90</b>	<b>85</b>	<b>301</b>
Immaterielle Vermögenswerte	8	19	21	142
Kapitalanlagen	9	52	54	138
Forderungen <sup>1</sup>	1	10	1	1
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	-	-	4	10
Aktive Steuerabgrenzung	4	5	5	8
Weitere Aktiva	-	4	-	2
<b>Übernommene Schulden</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>59</b>	<b>171</b>
Sonstige Rückstellungen	-	-	1	-
Verbindlichkeiten	-	3	53	124
Passive Steuerabgrenzung	1	7	5	47
Weitere Passiva <sup>2</sup>	-	-	-	-
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung eingeflossene Erlöse seit Erwerbszeitpunkt	2	3	1	4
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung eingeflossenes Ergebnis seit Erwerbszeitpunkt	1	1	-1	-3
Beiträge zu den Konzernergebnissen, wäre der Unternehmenszusammenschluss am 1. Januar 2012 erfolgt <sup>3</sup>	4	8	5	18

<sup>1</sup> Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Transaktionen erworbenen Forderungen entspricht dem Buchwert. Zum Erwerbszeitpunkt werden keine Forderungsausfälle erwartet.

<sup>2</sup> Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten, bedingte Leistungen und separate Transaktionen im Sinne von IFRS 3 identifiziert.

<sup>3</sup> Die Veränderung des Konzernergebnisses kann aufgrund der fehlenden Datengrundlage zum Jahresanfang nicht verlässlich bestimmt werden.

Am 23. Juli 2012 hat die MEAG für Munich Re 18,75 % an der Open Grid Europe GmbH (OGE), Essen, erworben. Die Gesellschaft besitzt und betreibt das längste regulierte überregionale Erdgastransportnetz in Deutschland. Der Kaufpreis für unseren Anteil liegt im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich. Die Beteiligung ist ein assoziiertes Unternehmen. Die kartellrechtliche Zustimmung zu der Transaktion ist bereits erfolgt.

### Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von Munich Re ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar:

#### Umrechnungskurse

	Bilanz					Erfolgsrechnung		
1 € entspricht:	30.9.2012	31.12.2011	Q3 2012	Q2 2012	Q1 2012	Q3 2011	Q2 2011	Q1 2011
Australischer Dollar	1,23715	1,26620	1,20458	1,27053	1,24301	1,34548	1,35471	1,36117
Kanadischer Dollar	1,26585	1,32185	1,24578	1,29628	1,31298	1,38415	1,39349	1,34905
Pfund Sterling	0,79670	0,83530	0,79195	0,81098	0,83444	0,87730	0,88272	0,85434
Rand	10,61520	10,48050	10,33260	10,41550	10,17240	10,08520	9,77872	9,56836
Schweizer Franken	1,20905	1,21390	1,20345	1,20146	1,20792	1,16407	1,25180	1,28747
US-Dollar	1,28650	1,29815	1,25111	1,28368	1,31077	1,41210	1,43956	1,36872
Yen	100,0900	99,8797	98,3731	102,8660	103,9420	109,6890	117,3950	112,5780

## Segmentberichterstattung

Die Basis für die Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit bildet entsprechend dem „Management-Approach“ die interne Steuerung von Munich Re.

Danach haben wir sieben berichtspflichtige Segmente identifiziert:

- // Rückversicherung Leben (weltweites Lebensrückversicherungsgeschäft)
- // Rückversicherung Schaden/Unfall (weltweites Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft)
- // Erstversicherung Leben (weltweites Lebenserstversicherungsgeschäft)
- // Erstversicherung Gesundheit (deutsches Krankenerstversicherungsgeschäft und weltweites Reiseversicherungsgeschäft)
- // Erstversicherung Schaden/Unfall (weltweites Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft)
- // Munich Health (weltweites Krankenrückversicherungsgeschäft sowie Kranken-erstversicherungsgeschäft außerhalb Deutschlands)
- // Assetmanagement (Vermögensverwaltung für die Gruppe und für externe Anleger)

In den Erstversicherungssegmenten erfassen wir dabei die Aktivitäten der ERGO Versicherungsgruppe (ERGO). Daneben sind bestimmte Erstversicherer, deren Geschäft spezialisierte Lösungskompetenz benötigt, an die Rückversicherung als Risikoträger gekoppelt. Deshalb betreiben wir deren Geschäft aus der Rückversicherung heraus; entsprechend sind sie den Rückversicherungssegmenten zugeordnet.

Beginnend mit dem ersten Quartal 2012 wurde die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 auf eine Darstellung ohne Konsolidierungsspalte umgestellt, um den Ausweis an die interne Steuerung anzugleichen. Damit werden auch die Ergebnisbeiträge der einzelnen Segmente transparenter dargestellt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Durch die Umstellung ergeben sich keine Änderungen des Konzernergebnisses. Aufgrund der Anpassungen kommt es zu Verschiebungen innerhalb und zwischen den Segmenten. Dies betrifft sowohl versicherungstechnische als auch nicht versicherungstechnische Positionen.

Die Segmente nach IFRS 8 werden zukünftig nach Eliminierung aller konzerninternen Geschäftsvorfälle (im Wesentlichen Dividendenzahlungen, Verkäufe, Rückversicherungsbeziehungen, Forderungen sowie korrespondierende Zinserträge) ausgewiesen (durchkonsolidierte Sicht).

Die Konventionen zur Allokation von Rückstellungen für Beitragsrückerstattung wurden konzerneinheitlich definiert. Im Falle der Übertragung der DKV-Auslandsgesellschaften an die Munich Health Holding im Jahr 2011 wurde eine latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung von 50 Millionen € im aufnehmenden Segment Munich Health ausgewiesen. Diese Rückstellung wurde rückwirkend auf das Segment Erstversicherung Gesundheit übertragen und der Ausweis des Jahres 2011 entsprechend angepasst.

Konzerninterne Darlehen werden in der Bilanz durch die Konsolidierung vollständig eliminiert. Dagegen werden die Aufwendungen der Darlehensnehmer bzw. Erträge der Darlehensgeber unkonsolidiert im sonstigen nicht operativen Ergebnis der jeweiligen Segmente ausgewiesen. Sämtliche konzerninternen Beteiligungsverhältnisse werden konsolidiert. Alle erwirtschafteten Erträge und Aufwendungen werden im Segment der Tochtergesellschaft ausgewiesen.

## Segmentaktiva

	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
Mio. €	30.9. 2012	31.12. 2011	30.9. 2012	31.12. 2011	30.9. 2012	31.12. 2011
<b>A. Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>177</b>	<b>169</b>	<b>2.117</b>	<b>2.007</b>	<b>1.069</b>	<b>1.104</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	243	257	1.213	1.187	1.404	1.445
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-	-	13
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	20	89	748	453	120	132
davon:						
Assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	1	75	660	386	89	101
III. Darlehen	14	14	56	56	35.191	33.910
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	9	13
2. Jederzeit veräußerbar	15.569	14.489	55.348	51.355	36.452	34.352
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	52	-	-
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	609	549	1.018	909	1.097	989
	16.178	15.038	56.366	52.264	37.558	35.354
V. Depotforderungen	7.425	7.784	1.190	1.196	160	165
VI. Sonstige Kapitalanlagen	240	193	1.153	943	321	925
	<b>24.120</b>	<b>23.375</b>	<b>60.726</b>	<b>56.099</b>	<b>74.754</b>	<b>71.931</b>
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5.748</b>	<b>5.092</b>
<b>D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>1.171</b>	<b>929</b>	<b>2.357</b>	<b>2.517</b>	<b>1.843</b>	<b>1.816</b>
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	13	-	-
<b>E. Übrige Segmentaktiva</b>	<b>6.084</b>	<b>5.877</b>	<b>10.881</b>	<b>11.153</b>	<b>7.930</b>	<b>8.354</b>
<b>Summe der Segmentaktiva</b>	<b>31.552</b>	<b>30.350</b>	<b>76.081</b>	<b>71.776</b>	<b>91.344</b>	<b>88.297</b>

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

	Erstversicherung				Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Gesundheit		Schaden/Unfall							
	30.9. 2012	31.12. 2011	30.9. 2012	31.12. 2011	30.9. 2012	31.12. 2011	30.9. 2012	31.12. 2011	30.9. 2012	31.12. 2011
	679	683	919	911	190	199	12	19	5.163	5.092
	783	796	99	109	30	31	67	64	3.839	3.889
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
	132	98	232	226	90	82	79	74	1.421	1.154
	119	86	158	148	87	71	62	57	1.176	924
	16.804	16.934	2.312	2.323	23	23	-	-	54.400	53.260
	-	-	-	-	-	-	-	-	9	13
	15.003	13.073	6.094	6.089	3.594	4.080	888	239	132.948	123.677
	-	-	77	-	-	-	-	-	77	52
	112	70	18	9	9	10	-	-	2.863	2.536
	15.115	13.143	6.112	6.098	3.603	4.090	888	239	135.820	126.226
	1	1	4	4	411	280	-	-	9.191	9.430
	268	76	340	139	84	114	251	265	2.657	2.655
	<b>33.103</b>	<b>31.048</b>	<b>9.099</b>	<b>8.899</b>	<b>4.241</b>	<b>4.620</b>	<b>1.285</b>	<b>642</b>	<b>207.328</b>	<b>196.614</b>
	-	-	-	-	1	1	-	-	5.749	5.093
	24	11	382	310	133	51	-	-	5.910	5.634
	-	-	14	-	-	-	-	-	14	13
	<b>3.787</b>	<b>3.459</b>	<b>3.689</b>	<b>3.938</b>	<b>2.013</b>	<b>2.229</b>	<b>102</b>	<b>137</b>	<b>34.486</b>	<b>35.147</b>
	<b>37.593</b>	<b>35.201</b>	<b>14.089</b>	<b>14.058</b>	<b>6.578</b>	<b>7.100</b>	<b>1.399</b>	<b>798</b>	<b>258.636</b>	<b>247.580</b>

## Segmentpassiva

Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	30.9. 2012	31.12. 2011	30.9. 2012	31.12. 2011	30.9. 2012	31.12. 2011
<b>A. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.347</b>	<b>1.350</b>	<b>3.850</b>	<b>3.041</b>	<b>73</b>	<b>72</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>						
I. Beitragsüberträge	40	45	6.104	6.070	11	8
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	24	-	-
II. Deckungsrückstellung	13.496	13.682	33	-	69.689	69.334
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5.553	5.087	40.803	40.670	1.569	1.581
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	16	-	-
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	561	489	35	79	4.069	2.378
	<b>19.650</b>	<b>19.303</b>	<b>46.975</b>	<b>46.819</b>	<b>75.338</b>	<b>73.301</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6.047</b>	<b>5.372</b>
<b>D. Andere Rückstellungen</b>	<b>174</b>	<b>164</b>	<b>656</b>	<b>672</b>	<b>477</b>	<b>506</b>
<b>E. Übrige Segmentpassiva</b>	<b>6.565</b>	<b>5.778</b>	<b>10.445</b>	<b>11.132</b>	<b>7.137</b>	<b>7.234</b>
<b>Summe der Segmentpassiva</b>	<b>27.736</b>	<b>26.595</b>	<b>61.926</b>	<b>61.664</b>	<b>89.072</b>	<b>86.485</b>



	Erstversicherung				Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Gesundheit		Schaden/Unfall		30.9. 2012	31.12. 2011	30.9. 2012	31.12. 2011	30.9. 2012	31.12. 2011
	30.9. 2012	31.12. 2011	30.9. 2012	31.12. 2011						
	-	-	-	-	249	220	-	-	5.519	4.683
	115	97	2.000	1.728	427	443	-	-	8.697	8.391
	-	-	74	-	-	-	-	-	74	24
	25.310	24.216	423	409	894	836	-	-	109.845	108.477
	941	944	5.339	5.034	1.010	1.076	-	-	55.215	54.392
	-	-	37	-	-	-	-	-	37	16
	7.943	7.009	159	152	80	55	-	-	12.847	10.162
	<b>34.309</b>	<b>32.266</b>	<b>7.921</b>	<b>7.323</b>	<b>2.411</b>	<b>2.410</b>	-	-	<b>186.604</b>	<b>181.422</b>
	-	-	-	-	1	1	-	-	6.048	5.373
	207	222	1.994	1.756	163	160	40	42	3.711	3.522
	1.460	1.160	2.226	2.126	1.638	1.751	159	90	29.630	29.271
	<b>35.976</b>	<b>33.648</b>	<b>12.141</b>	<b>11.205</b>	<b>4.462</b>	<b>4.542</b>	<b>199</b>	<b>132</b>	<b>231.512</b>	<b>224.271</b>
	Eigenkapital								27.124	23.309
	Summe der Passiva								258.636	247.580

## Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-30.9.2012

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>8.191</b>	<b>7.104</b>	<b>12.995</b>	<b>12.489</b>
1. Verdiente Beiträge				
Brutto	8.197	7.108	13.029	11.798
Abgegeben an Rückversicherer	335	314	486	490
Netto	7.862	6.794	12.543	11.308
2. Technischer Zinsertrag	488	501	997	1.028
3. Leistungen an Kunden				
Brutto	6.088	5.335	8.244	10.603
Anteil der Rückversicherer	217	134	134	578
Netto	5.871	5.201	8.110	10.025
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
Brutto	2.231	1.913	3.722	3.459
Anteil der Rückversicherer	122	109	65	92
Netto	2.109	1.804	3.657	3.367
davon:				
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	2	4	-	-
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>	<b>370</b>	<b>290</b>	<b>1.773</b>	<b>-1.056</b>
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen				
Erträge aus Kapitalanlagen	1.484	1.902	4.176	4.596
Aufwendungen für Kapitalanlagen	849	1.270	2.530	3.354
Gesamt	635	632	1.646	1.242
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	537	572	1.141	1.208
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	16	10	71
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	498	760	950	1.405
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	413	512	823	852
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	-	11	-5	54
7. Sonstige operative Erträge	68	52	173	190
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	41	14	23	25
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	8	8	10	24
8. Sonstige operative Aufwendungen	71	42	200	147
davon:				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32	8	39	13
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	3	4	6	9
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-488	-501	-997	-1.028
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>	<b>144</b>	<b>141</b>	<b>622</b>	<b>257</b>
<b>11. Operatives Ergebnis</b>	<b>514</b>	<b>431</b>	<b>2.395</b>	<b>-799</b>
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis	-67	-111	-168	-282
13. Ertragsteuern	57	173	288	-766
<b>14. Konzernergebnis</b>	<b>390</b>	<b>147</b>	<b>1.939</b>	<b>-315</b>
davon:				
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	390	148	1.939	-312
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	-1	-	-3

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

	Erstversicherung						Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall							
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
	4.246	4.474	4.304	4.322	4.369	4.371	5.028	4.406	-	-	39.133	37.166
	4.243	4.476	4.287	4.296	4.157	4.069	5.039	4.363	-	-	38.952	36.110
	75	82	38	12	164	162	209	9	-	-	1.307	1.069
	4.168	4.394	4.249	4.284	3.993	3.907	4.830	4.354	-	-	37.645	35.041
	2.583	1.533	1.005	991	157	119	44	31	-	-	5.274	4.203
	5.803	5.173	4.503	4.476	2.756	2.674	4.131	3.535	-	-	31.525	31.796
	50	48	20	6	158	118	68	7	-	-	647	891
	5.753	5.125	4.483	4.470	2.598	2.556	4.063	3.528	-	-	30.878	30.905
	910	786	500	500	1.347	1.326	885	805	-	-	9.595	8.789
	8	11	14	3	29	22	148	1	-	-	386	238
	902	775	486	497	1.318	1.304	737	804	-	-	9.209	8.551
	21	23	4	4	-	2	-	-	-	-	27	33
	96	27	285	308	234	166	74	53	-	-	2.832	-212
	3.569	3.552	1.177	1.325	407	747	157	186	14	23	10.984	12.331
	834	1.858	277	541	160	387	62	106	1	-	4.713	7.516
	2.735	1.694	900	784	247	360	95	80	13	23	6.271	4.815
	2.094	2.246	957	933	225	237	77	93	4	6	5.035	5.295
	3	24	2	9	1	9	-	2	-	-	18	131
	163	1.105	44	328	65	107	17	43	1	1	1.738	3.749
	314	608	54	81	22	39	15	17	-	-	1.641	2.109
	-5	-	3	3	6	3	10	1	3	12	12	84
	79	64	35	34	113	103	59	58	37	50	564	551
	4	7	5	1	1	4	14	11	3	6	91	68
	15	1	1	-	9	1	5	6	-	-	48	40
	90	78	53	50	166	150	53	51	22	31	655	549
	4	6	14	8	43	40	23	5	1	1	156	81
	6	12	2	3	24	27	2	4	-	-	43	59
	-2.583	-1.533	-1.005	-991	-157	-119	-44	-31	-	-	-5.274	-4.203
	141	147	-123	-223	37	194	57	56	28	42	906	614
	237	174	162	85	271	360	131	109	28	42	3.738	402
	1	-5	-36	-23	-179	-231	-28	-61	-6	-17	-483	-730
	63	58	47	40	13	39	39	31	18	17	525	-408
	175	111	79	22	79	90	64	17	4	8	2.730	80
	175	112	79	22	69	80	62	17	4	8	2.718	75
	-	-1	-	-	10	10	2	-	-	-	12	5

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.7.-30.9.2012

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>2.897</b>	<b>2.316</b>	<b>4.598</b>	<b>4.208</b>
1. Verdiente Beiträge				
Brutto	2.902	2.320	4.496	4.019
Abgegeben an Rückversicherer	145	99	177	143
Netto	2.757	2.221	4.319	3.876
2. Technischer Zinsertrag	173	166	336	351
3. Leistungen an Kunden				
Brutto	2.062	1.765	2.684	2.388
Anteil der Rückversicherer	55	48	21	135
Netto	2.007	1.717	2.663	2.253
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
Brutto	871	651	1.231	1.177
Anteil der Rückversicherer	63	27	23	37
Netto	808	624	1.208	1.140
davon:				
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-2	-2	-	-
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>	<b>115</b>	<b>46</b>	<b>784</b>	<b>834</b>
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen				
Erträge aus Kapitalanlagen	491	819	1.374	1.828
Aufwendungen für Kapitalanlagen	254	716	784	1.657
Gesamt	237	103	590	171
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	185	196	371	422
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	6	4	29
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	121	477	200	790
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	123	258	235	169
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	-	2	13	12
7. Sonstige operative Erträge	19	22	58	66
davon:				
Zinsen und ähnliche Erträge	10	5	5	10
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	3	-	4	-
8. Sonstige operative Aufwendungen	22	14	65	46
davon:				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	2	10	3
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-	1	2	-
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-173	-166	-336	-351
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>	<b>61</b>	<b>-55</b>	<b>247</b>	<b>-160</b>
<b>11. Operatives Ergebnis</b>	<b>176</b>	<b>-9</b>	<b>1.031</b>	<b>674</b>
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis	-17	-129	-11	-225
13. Ertragsteuern	36	-27	107	30
<b>14. Konzernergebnis</b>	<b>123</b>	<b>-111</b>	<b>913</b>	<b>419</b>
davon:				
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	123	-111	913	419
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	-	-	-

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Erstversicherung							Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall							
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
	1.348	1.490	1.435	1.440	1.278	1.316	1.680	1.447	-	-	13.236	12.217
	1.348	1.491	1.459	1.460	1.401	1.376	1.740	1.453	-	-	13.346	12.119
	24	26	13	3	51	50	178	2	-	-	588	323
	1.324	1.465	1.446	1.457	1.350	1.326	1.562	1.451	-	-	12.758	11.796
	948	718	337	288	53	40	19	10	-	-	1.866	1.573
	1.902	1.926	1.497	1.439	986	972	1.422	1.158	-	-	10.553	9.648
	17	19	7	3	51	44	52	3	-	-	203	252
	1.885	1.907	1.490	1.436	935	928	1.370	1.155	-	-	10.350	9.396
	394	260	172	185	442	448	268	274	-	-	3.378	2.995
	2	2	8	1	7	9	130	-	-	-	233	76
	392	258	164	184	435	439	138	274	-	-	3.145	2.919
	9	9	1	1	-	1	-	-	-	-	8	9
	-5	18	129	125	33	-1	73	32	-	-	1.129	1.054
	1.134	1.612	422	451	143	181	52	76	5	15	3.621	4.982
	177	733	129	248	39	228	17	54	-	-1	1.400	3.635
	957	879	293	203	104	-47	35	22	5	16	2.221	1.347
	690	744	320	311	74	79	25	32	1	3	1.666	1.787
	1	9	1	4	-	1	-	1	-	-	7	50
	34	311	13	177	5	61	4	24	-	-	377	1.840
	45	514	22	38	5	21	5	6	-	-	435	1.006
	-7	2	1	5	1	2	3	1	1	11	12	35
	20	24	7	11	33	37	22	22	12	18	171	200
	1	2	-	1	-	1	3	4	1	3	20	26
	-	-	1	-	3	-	1	1	-	-	12	1
	43	32	8	17	62	48	15	22	6	10	221	189
	1	1	4	3	14	18	9	1	1	1	48	29
	2	5	-	1	10	6	-	-	-	-	14	13
	-948	-718	-337	-288	-53	-40	-19	-10	-	-	-1.866	-1.573
	-14	153	-45	-91	22	-98	23	12	11	24	305	-215
	-19	171	84	34	55	-99	96	44	11	24	1.434	839
	14	14	-14	-7	-68	-66	2	-70	-2	-4	-96	-487
	-2	55	22	15	-6	-9	40	-8	5	6	202	62
	-3	130	48	12	-7	-156	58	-18	4	14	1.136	290
	-3	130	48	12	-10	-159	55	-18	4	13	1.130	286
	-	-	-	-	3	3	3	-	-	1	6	4

**Langfristige Vermögenswerte nach Ländern<sup>1</sup>**

Mio. €	30.9.2012	31.12.2011
Deutschland	7.618	7.721
USA	2.082	2.109
Großbritannien	561	296
Österreich	414	441
Italien	261	201
Schweden	256	245
Spanien	177	161
Frankreich	157	159
Polen	156	129
Niederlande	152	160
Schweiz	97	99
Portugal	66	69
Übrige	262	287
<b>Gesamt</b>	<b>12.259</b>	<b>12.077</b>

<sup>1</sup> Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in regenerative Energien (RENT).

**Investitionen in langfristige Vermögenswerte pro Segment<sup>1</sup>**

Mio. €	30.9.2012	31.12.2011
Rückversicherung Leben	87	89
Rückversicherung Schaden/Unfall	424	330
Erstversicherung Leben	33	69
Erstversicherung Gesundheit	10	26
Erstversicherung Schaden/Unfall	95	182
Munich Health	23	115
Assetmanagement	3	7
<b>Gesamt</b>	<b>675</b>	<b>818</b>

<sup>1</sup> Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in regenerative Energien (RENT).

**Gebuchte Bruttobeiträge**

	Rückversicherer		Erstversicherer		Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Europa	6.627	6.366	12.796	13.024	1.352	1.215	20.775	20.605
Nordamerika	9.256	8.036	2	-	3.321	2.916	12.579	10.952
Asien und Australasien	3.514	3.543	113	136	149	104	3.776	3.783
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	589	571	3	2	203	166	795	739
Lateinamerika	1.200	1.077	5	5	3	5	1.208	1.087
<b>Gesamt</b>	<b>21.186</b>	<b>19.593</b>	<b>12.919</b>	<b>13.167</b>	<b>5.028</b>	<b>4.406</b>	<b>39.133</b>	<b>37.166</b>

**Gebuchte Bruttobeiträge**

	Rückversicherer		Erstversicherer		Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Europa	2.210	1.930	4.021	4.198	389	425	6.620	6.553
Nordamerika	3.391	2.714	1	-	1.169	947	4.561	3.661
Asien und Australasien	1.264	1.293	37	46	50	26	1.351	1.365
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	200	186	1	-	70	48	271	234
Lateinamerika	430	401	1	2	2	1	433	404
<b>Gesamt</b>	<b>7.495</b>	<b>6.524</b>	<b>4.061</b>	<b>4.246</b>	<b>1.680</b>	<b>1.447</b>	<b>13.236</b>	<b>12.217</b>

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich folgendermaßen zusammen:

### Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Mio. €	Rückversicherung		Erstversicherung		Munich Health	Gesamt Q1-3 2012	Gesamt Q1-3 2011
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von	Munich Re America	Übrige	ERGO Versicherungsgruppe	Übrige	Übrige		
Bruttobuchwert							
31.12. Vorjahr	1.062	435	1.754	554	154	3.959	3.876
Kumulierte Abschreibungen							
31.12. Vorjahr	-	27	-	381	40	448	423
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	1.062	408	1.754	173	114	3.511	3.453
Währungsänderungen	10	5	-	-	-	15	-10
Zugänge	-	22	-	-	-	22	43
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen außerplanmäßig	-	22	-	-	-	22	25
Bilanzwert 30.9.	1.072	413	1.754	173	114	3.526	3.461
Kumulierte Abschreibungen 30.9.	-	49	-	381	40	470	448
Bruttobuchwert 30.9.	1.072	462	1.754	554	154	3.996	3.909

### Zusammensetzung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte

Mio. €	30.9.2012	31.12.2011
Erworbene Versicherungsbestände	477	533
Software	360	367
Selbst geschaffen	136	158
Sonstige	224	209
Erworbene Markennamen	74	85
Erworbene Vertriebsnetze/Kundenstämme	392	433
Erworbene Lizenzen/Patente	285	110
Übrige	49	53
Selbst geschaffen	-	-
Sonstige	49	53
<b>Gesamt</b>	<b>1.637</b>	<b>1.581</b>

Erläuterungen zu den Kapitalanlagen finden sich im Zwischenlagebericht im Abschnitt „Entwicklung der Kapitalanlagen“.

### Anzahl der im Umlauf befindlichen und eigenen Aktien

	30.9.2012	31.12.2011
Anzahl der Aktien im Umlauf	177.651.478	177.588.750
Anzahl der eigenen Aktien	1.689.734	1.752.462
<b>Gesamt</b>	<b>179.341.212</b>	<b>179.341.212</b>



**Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital**

Mio. €	30.9.2012	31.12.2011
Unrealisierte Gewinne und Verluste	18	10
Konzernergebnis	12	10
Übriges Eigenkapital	215	227
<b>Gesamt</b>	<b>245</b>	<b>247</b>

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital einzelner Gesellschaften der Erstversicherungsgruppe und einer Immobilien-Objektgesellschaft in Stockholm.

**Nachrangige Verbindlichkeiten**

Mio. €	30.9.2012	31.12.2011
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,25%, anschließend variabel, 900 Millionen €, Anleihe 2012/2042 Rating S&P: A	892	-
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,625%, anschließend variabel, 450 Millionen €, Anleihe 2012/2042 Rating S&P: A	562	-
Münchener Rück AG, München, bis 2021 6,00%, anschließend variabel, 1.000 Millionen €, Anleihe 2011/2041 Rating S&P: A	988	987
Münchener Rück AG, München, bis 2017 5,767%, anschließend variabel, 1.349 Millionen €, Anleihe 2007/unbegrenzte Laufzeit Rating S&P: A	1.596	1.562
Münchener Rück AG, München, bis 2013 6,75%, anschließend variabel, 1.000 Millionen € <sup>1</sup> , Anleihe 2003/2023 Rating S&P: A	995	1.669
Münchener Rück AG, München, bis 2018 7,625%, anschließend variabel, 300 Millionen €, Anleihe 2003/2028 Rating S&P: A	375	357
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, 4,95%, 50 Millionen €, Namensschuldverschreibungen 2004/2014 Rating: -	51	51
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, Sekundärmarkttrendite Bund (Österreich) +70 BP, 12 Millionen € <sup>2</sup> , Namensschuldverschreibung 2001/unbegrenzte Laufzeit Rating: -	10	10
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, Sekundärmarkttrendite Bund (Österreich) +70 BP, 13 Millionen € <sup>3</sup> , Namensschuldverschreibung 1998/unbegrenzte Laufzeit Rating: -	12	11
HSB Group Inc., Delaware, LIBOR +91 BP, 76 Millionen US\$, Anleihe 1997/2027 Rating: -	38	36
<b>Gesamt</b>	<b>5.519</b>	<b>4.683</b>

<sup>1</sup> Im 1. Halbjahr 2012 hat die Emittentin Anleihen im Nominalwert von 678 Millionen € zurückgekauft.

<sup>2</sup> Die ERGO International AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

<sup>3</sup> Die ERGO Versicherungsgruppe AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

Am 29. März 2012 emittierten wir zwei Nachranganleihen über 900 Millionen € und 450 Millionen £. Beide Anleihen haben eine Laufzeit von 30 Jahren und werden bis zum ersten ordentlichen Kündigungstermin am 26. Mai 2022 mit 6,25 % bzw. 6,625 % pro Jahr fest, danach variabel verzinst. Im Gegenzug kauften wir im Rahmen unseres aktiven Kapitalmanagements über einen Tender Offer rund 660 Millionen € der Nachranganleihe 2003/2023 zu einem Kurs von 106 % zurück. Die Annahme dieses Tender Offers erfolgte rechtsverbindlich am 23. März 2012. Wir haben diesen Teilbetrag der Nachranganleihe 2003/2023 zum Erfüllungstag am 2. April 2012 ausgebucht, die Ergebniswirkung des Rückkaufs haben wir dagegen bereits im ersten Quartal berücksichtigt. Weitere 18 Millionen € unserer Nachranganleihe 2003/2023 haben wir Ende April 2012 im Rahmen eines Offenmarkt-Rückkaufs zu einem Kurs von 106 % zurückgekauft.

#### Anleihen

Mio. €	30.9.2012	31.12.2011
Munich Re America Corporation, Wilmington, 7,45 %, 342 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026 Rating S&P: A-	265	263
<b>Gesamt</b>	<b>265</b>	<b>263</b>

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die wesentlichen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich folgendermaßen zusammen:

### Beiträge

Mio. €	Leben		Rückversicherung Schaden/Unfall	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Gebuchte Bruttobeiträge	8.191	7.104	12.995	12.489
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	-6	-4	-34	691
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>8.197</b>	<b>7.108</b>	<b>13.029</b>	<b>11.798</b>
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	335	314	550	427
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	64	-63
<b>Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>335</b>	<b>314</b>	<b>486</b>	<b>490</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>7.862</b>	<b>6.794</b>	<b>12.543</b>	<b>11.308</b>

Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Gebuchte Bruttobeiträge	4.246	4.474	4.304	4.322	4.369	4.371
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	3	-2	17	26	212	302
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>4.243</b>	<b>4.476</b>	<b>4.287</b>	<b>4.296</b>	<b>4.157</b>	<b>4.069</b>
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	75	82	47	13	167	167
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	9	1	3	5
<b>Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>75</b>	<b>82</b>	<b>38</b>	<b>12</b>	<b>164</b>	<b>162</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>4.168</b>	<b>4.394</b>	<b>4.249</b>	<b>4.284</b>	<b>3.993</b>	<b>3.907</b>

Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Gebuchte Bruttobeiträge	5.028	4.406	39.133	37.166
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	-11	43	181	1.056
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>5.039</b>	<b>4.363</b>	<b>38.952</b>	<b>36.110</b>
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	278	10	1.452	1.013
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	69	1	145	-56
<b>Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>209</b>	<b>9</b>	<b>1.307</b>	<b>1.069</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>4.830</b>	<b>4.354</b>	<b>37.645</b>	<b>35.041</b>

# Beiträge

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Gebuchte Bruttobeiträge	2.897	2.316	4.598	4.208
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	-5	-4	102	189
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>2.902</b>	<b>2.320</b>	<b>4.496</b>	<b>4.019</b>
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	145	99	142	153
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	-35	10
<b>Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>145</b>	<b>99</b>	<b>177</b>	<b>143</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>2.757</b>	<b>2.221</b>	<b>4.319</b>	<b>3.876</b>

Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Gebuchte Bruttobeiträge	1.348	1.490	1.435	1.440	1.278	1.316
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	-	-1	-24	-20	-123	-60
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>1.348</b>	<b>1.491</b>	<b>1.459</b>	<b>1.460</b>	<b>1.401</b>	<b>1.376</b>
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	24	26	13	3	42	47
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	-	-	-9	-3
<b>Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>24</b>	<b>26</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>51</b>	<b>50</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>1.324</b>	<b>1.465</b>	<b>1.446</b>	<b>1.457</b>	<b>1.350</b>	<b>1.326</b>

Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Gebuchte Bruttobeiträge	1.680	1.447	13.236	12.217
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	-60	-6	-110	98
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>1.740</b>	<b>1.453</b>	<b>13.346</b>	<b>12.119</b>
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	176	2	542	330
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-2	-	-46	7
<b>Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>178</b>	<b>2</b>	<b>588</b>	<b>323</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>1.562</b>	<b>1.451</b>	<b>12.758</b>	<b>11.796</b>

**Technischer Zinsertrag**

	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Technischer Zinsertrag	488	501	997	1.028



	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Technischer Zinsertrag	2.583	1.533	1.005	991	157	119



	Munich Health		Gesamt	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Technischer Zinsertrag	44	31	5.274	4.203

**Technischer Zinsertrag**

	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Technischer Zinsertrag	173	166	336	351



	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Technischer Zinsertrag	948	718	337	288	53	40



	Munich Health		Gesamt	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Technischer Zinsertrag	19	10	1.866	1.573

Leistungen an Kunden

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
<b>Brutto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	5.876	4.762	8.595	7.176
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-150	178	-	-6
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	360	396	-387	3.389
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	4	9
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	2	-1	32	35
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>6.088</b>	<b>5.335</b>	<b>8.244</b>	<b>10.603</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	173	206	367	389
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-55	-38	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	119	-12	-232	189
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-20	-22	-1	-
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>217</b>	<b>134</b>	<b>134</b>	<b>578</b>
<b>Netto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	5.703	4.556	8.228	6.787
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-95	216	-	-6
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	241	408	-155	3.200
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	4	9
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	22	21	33	35
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>5.871</b>	<b>5.201</b>	<b>8.110</b>	<b>10.025</b>

→	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
<b>Brutto</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	4.459	4.800	2.979	2.928	2.461	2.469
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	593	-112	832	768	13	14
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-12	13	-4	-11	253	182
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	631	354	699	796	16	10
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	132	118	-3	-5	13	-1
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>5.803</b>	<b>5.173</b>	<b>4.503</b>	<b>4.476</b>	<b>2.756</b>	<b>2.674</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	77	68	16	6	94	93
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	26	44	-	-	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1	-8	4	-	66	25
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	1	-	-	-1	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-54	-57	-	-	-1	-
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>50</b>	<b>48</b>	<b>20</b>	<b>6</b>	<b>158</b>	<b>118</b>
<b>Netto</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	4.382	4.732	2.963	2.922	2.367	2.376
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	567	-156	832	768	13	14
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-13	21	-8	-11	187	157
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	631	353	699	796	17	10
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	186	175	-3	-5	14	-1
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>5.753</b>	<b>5.125</b>	<b>4.483</b>	<b>4.470</b>	<b>2.598</b>	<b>2.556</b>

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
<b>Brutto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	4.141	3.547	28.511	25.682
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	59	59	1.347	901
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-72	-71	138	3.898
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	1.350	1.169
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	3	-	179	146
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>4.131</b>	<b>3.535</b>	<b>31.525</b>	<b>31.796</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	56	5	783	767
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-	-	-29	6
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	12	2	-30	196
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-1	1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-76	-79
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>68</b>	<b>7</b>	<b>647</b>	<b>891</b>
<b>Netto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	4.085	3.542	27.728	24.915
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	59	59	1.376	895
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-84	-73	168	3.702
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	1.351	1.168
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	3	-	255	225
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>4.063</b>	<b>3.528</b>	<b>30.878</b>	<b>30.905</b>



Leistungen an Kunden

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
<b>Brutto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2.030	1.568	3.254	2.326
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-145	50	-	8
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	175	146	-581	42
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	1	2
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	2	1	10	10
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>2.062</b>	<b>1.765</b>	<b>2.684</b>	<b>2.388</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	21	105	130	132
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-25	-8	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	70	-43	-108	2
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-11	-6	-1	1
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>55</b>	<b>48</b>	<b>21</b>	<b>135</b>
<b>Netto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2.009	1.463	3.124	2.194
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-120	58	-	8
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	105	189	-473	40
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	1	2
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	13	7	11	9
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>2.007</b>	<b>1.717</b>	<b>2.663</b>	<b>2.253</b>

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
<b>Brutto</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.489	1.614	969	970	803	800
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	38	-185	274	246	3	3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	27	16	20	18	168	167
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	296	443	235	208	5	4
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	52	38	-1	-3	7	-2
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>1.902</b>	<b>1.926</b>	<b>1.497</b>	<b>1.439</b>	<b>986</b>	<b>972</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	26	20	6	2	33	33
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	9	17	-	-	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-	1	1	1	18	11
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-18	-19	-	-	-	-
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>17</b>	<b>19</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>51</b>	<b>44</b>
<b>Netto</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.463	1.594	963	968	770	767
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	29	-202	274	246	3	3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	27	15	19	17	150	156
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	296	443	235	208	5	4
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	70	57	-1	-3	7	-2
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>1.885</b>	<b>1.907</b>	<b>1.490</b>	<b>1.436</b>	<b>935</b>	<b>928</b>

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
<b>Brutto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.502	1.111	10.047	8.389
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	19	18	189	140
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-100	25	-291	414
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	3	537	660
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	1	1	71	45
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>1.422</b>	<b>1.158</b>	<b>10.553</b>	<b>9.648</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	43	1	259	293
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-	-	-16	9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	9	2	-10	-26
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-30	-24
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>52</b>	<b>3</b>	<b>203</b>	<b>252</b>
<b>Netto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.459	1.110	9.788	8.096
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	19	18	205	131
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-109	23	-281	440
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	3	537	660
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	1	1	101	69
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>1.370</b>	<b>1.155</b>	<b>10.350</b>	<b>9.396</b>

**Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	1.952	1.713	2.791	2.922
Verwaltungsaufwendungen	224	208	874	772
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	55	-8	57	-235
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>2.231</b>	<b>1.913</b>	<b>3.722</b>	<b>3.459</b>
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	121	112	60	67
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	1	-3	5	25
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>122</b>	<b>109</b>	<b>65</b>	<b>92</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>2.109</b>	<b>1.804</b>	<b>3.657</b>	<b>3.367</b>

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Mio. €						
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	608	627	415	451	860	879
Verwaltungsaufwendungen	181	184	103	115	537	516
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	121	-25	-18	-66	-50	-69
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>910</b>	<b>786</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>1.347</b>	<b>1.326</b>
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	8	10	17	3	31	23
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	1	-3	-	-2	-1
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>29</b>	<b>22</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>902</b>	<b>775</b>	<b>486</b>	<b>497</b>	<b>1.318</b>	<b>1.304</b>

→	Munich Health		Gesamt	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Mio. €				
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	743	687	7.369	7.279
Verwaltungsaufwendungen	131	115	2.050	1.910
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	11	3	176	-400
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>885</b>	<b>805</b>	<b>9.595</b>	<b>8.789</b>
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	194	1	431	216
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-46	-	-45	22
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>148</b>	<b>1</b>	<b>386</b>	<b>238</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>737</b>	<b>804</b>	<b>9.209</b>	<b>8.551</b>

**Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	766	574	979	940
Verwaltungsaufwendungen	76	65	305	264
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	29	12	-53	-27
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>871</b>	<b>651</b>	<b>1.231</b>	<b>1.177</b>
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	62	30	23	34
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	1	-3	-	3
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>63</b>	<b>27</b>	<b>23</b>	<b>37</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>808</b>	<b>624</b>	<b>1.208</b>	<b>1.140</b>



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	191	216	139	156	271	281
Verwaltungsaufwendungen	58	60	32	39	169	170
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	145	-16	1	-10	2	-3
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>394</b>	<b>260</b>	<b>172</b>	<b>185</b>	<b>442</b>	<b>448</b>
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	2	2	8	1	16	11
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	-	-	-	-9	-2
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>9</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>392</b>	<b>258</b>	<b>164</b>	<b>184</b>	<b>435</b>	<b>439</b>

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	208	238	2.554	2.405
Verwaltungsaufwendungen	47	41	687	639
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	13	-5	137	-49
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>268</b>	<b>274</b>	<b>3.378</b>	<b>2.995</b>
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	91	-	202	78
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	39	-	31	-2
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>130</b>	<b>-</b>	<b>233</b>	<b>76</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>138</b>	<b>274</b>	<b>3.145</b>	<b>2.919</b>

**Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)**

Mio. €	Leben		Rückversicherung Schaden/Unfall	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
<b>Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>68</b>	<b>73</b>
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>1</b>
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	<b>-</b>	<b>11</b>	<b>-5</b>	<b>54</b>
<b>Darlehen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
<b>Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar</b>				
Festverzinslich	442	432	1.506	1.265
Nicht festverzinslich	81	61	394	274
<b>Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet</b>				
Handelsbestände				
Festverzinslich	-	-	9	9
Nicht festverzinslich	-	-	3	-
Derivate	-58	-97	-241	-293
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
<b>Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen</b>	<b>190</b>	<b>232</b>	<b>30</b>	<b>-30</b>
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen</b>	<b>37</b>	<b>23</b>	<b>125</b>	<b>116</b>
<b>Gesamt</b>	<b>635</b>	<b>632</b>	<b>1.646</b>	<b>1.242</b>

→	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
<b>Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>106</b>	<b>72</b>	<b>41</b>	<b>38</b>	<b>4</b>	<b>42</b>
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>5</b>	<b>-3</b>	<b>-7</b>	<b>-3</b>	<b>-27</b>	<b>258</b>
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	<b>-5</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>3</b>
<b>Darlehen</b>	<b>1.169</b>	<b>1.097</b>	<b>490</b>	<b>471</b>	<b>78</b>	<b>71</b>
<b>Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar</b>						
Festverzinslich	872	542	350	311	169	131
Nicht festverzinslich	63	-46	13	2	42	-32
<b>Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet</b>						
Handelsbestände						
Festverzinslich	5	10	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Derivate	165	498	48	1	-12	-91
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	16	3	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-2	-	-	-	-
<b>Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen</b>	<b>7</b>	<b>-9</b>	<b>1</b>	<b>-6</b>	<b>5</b>	<b>-1</b>
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>	<b>451</b>	<b>-344</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen</b>	<b>119</b>	<b>125</b>	<b>39</b>	<b>33</b>	<b>18</b>	<b>21</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.735</b>	<b>1.694</b>	<b>900</b>	<b>784</b>	<b>247</b>	<b>360</b>

→	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Mio. €						
<b>Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>236</b>	<b>245</b>
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>-1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-21</b>	<b>254</b>
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>85</b>
<b>Darlehen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.740</b>	<b>1.645</b>
<b>Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
<b>Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar</b>						
Festverzinslich	83	82	4	3	3.426	2.766
Nicht festverzinslich	9	10	2	-	604	269
<b>Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet</b>						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	-	-	14	19
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	3	-
Derivate	-4	-10	-	-	-102	8
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	16	3
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-2
<b>Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>235</b>	<b>190</b>
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>451</b>	<b>-344</b>
<b>Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>343</b>	<b>324</b>
<b>Gesamt</b>	<b>95</b>	<b>80</b>	<b>13</b>	<b>23</b>	<b>6.271</b>	<b>4.815</b>

**Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)**

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
<b>Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>23</b>	<b>20</b>
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>13</b>	<b>12</b>
<b>Darlehen</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>-3</b>
<b>Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar</b>				
Festverzinslich	156	103	526	375
Nicht festverzinslich	47	-17	228	-77
<b>Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet</b>				
Handelsbestände				
Festverzinslich	-	-	5	7
Nicht festverzinslich	-	-	1	-1
Derivate	-27	-56	-170	-109
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
<b>Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen</b>	<b>69</b>	<b>75</b>	<b>10</b>	<b>-14</b>
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>48</b>	<b>38</b>
<b>Gesamt</b>	<b>237</b>	<b>103</b>	<b>590</b>	<b>171</b>



→	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
Mio. €	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
<b>Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>33</b>	<b>28</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>-1</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	<b>-7</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Darlehen</b>	<b>394</b>	<b>370</b>	<b>146</b>	<b>162</b>	<b>21</b>	<b>23</b>
<b>Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar</b>						
Festverzinslich	312	267	129	106	54	47
Nicht festverzinslich	34	-80	4	-104	38	-47
<b>Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet</b>						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-2	10	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Derivate	-22	552	15	30	-12	-67
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	8	-	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	1	-	-	-	-
<b>Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen</b>	<b>2</b>	<b>-5</b>	<b>1</b>	<b>-3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>	<b>242</b>	<b>-221</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen</b>	<b>42</b>	<b>45</b>	<b>16</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>8</b>
<b>Gesamt</b>	<b>957</b>	<b>879</b>	<b>293</b>	<b>203</b>	<b>104</b>	<b>-47</b>

→	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Mio. €						
<b>Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>77</b>	<b>71</b>
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>-1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>2</b>
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>35</b>
<b>Darlehen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>563</b>	<b>551</b>
<b>Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar</b>						
Festverzinslich	31	24	2	1	1.210	923
Nicht festverzinslich	5	-	1	-	357	-325
<b>Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet</b>						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	-	-	3	17
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	1	-1
Derivate	-3	-2	-	-	-219	348
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	8	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	1
<b>Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>86</b>	<b>57</b>
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>242</b>	<b>-221</b>
<b>Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>127</b>	<b>111</b>
<b>Gesamt</b>	<b>35</b>	<b>22</b>	<b>5</b>	<b>16</b>	<b>2.221</b>	<b>1.347</b>

Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Laufende Erträge	676	714	1.457	1.476
davon:				
Zinserträge	537	572	1.141	1.208
Erträge aus Zuschreibungen	413	512	823	852
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	395	676	1.896	2.268
Sonstige Erträge	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1.484</b>	<b>1.902</b>	<b>4.176</b>	<b>4.596</b>

→

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Laufende Erträge	2.251	2.423	1.061	1.050	258	277
davon:						
Zinserträge	2.094	2.246	957	933	225	237
Erträge aus Zuschreibungen	314	608	54	81	22	39
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	471	405	62	194	127	431
Sonstige Erträge	533	116	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>3.569</b>	<b>3.552</b>	<b>1.177</b>	<b>1.325</b>	<b>407</b>	<b>747</b>

→

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Laufende Erträge	93	101	12	23	5.808	6.064
davon:						
Zinserträge	77	93	4	6	5.035	5.295
Erträge aus Zuschreibungen	15	17	-	-	1.641	2.109
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	49	68	2	-	3.002	4.042
Sonstige Erträge	-	-	-	-	533	116
<b>Gesamt</b>	<b>157</b>	<b>186</b>	<b>14</b>	<b>23</b>	<b>10.984</b>	<b>12.331</b>

Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Laufende Erträge	228	245	474	496
davon:				
Zinserträge	185	196	371	422
Erträge aus Zuschreibungen	123	258	235	169
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	140	316	665	1.163
Sonstige Erträge	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>491</b>	<b>819</b>	<b>1.374</b>	<b>1.828</b>



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Laufende Erträge	743	796	374	334	82	86
davon:						
Zinserträge	690	744	320	311	74	79
Erträge aus Zuschreibungen	45	514	22	38	5	21
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	121	234	26	79	56	74
Sonstige Erträge	225	68	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1.134</b>	<b>1.612</b>	<b>422</b>	<b>451</b>	<b>143</b>	<b>181</b>



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Laufende Erträge	30	35	3	15	1.934	2.007
davon:						
Zinserträge	25	32	1	3	1.666	1.787
Erträge aus Zuschreibungen	5	6	-	-	435	1.006
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	17	35	2	-	1.027	1.901
Sonstige Erträge	-	-	-	-	225	68
<b>Gesamt</b>	<b>52</b>	<b>76</b>	<b>5</b>	<b>15</b>	<b>3.621</b>	<b>4.982</b>

**Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)**

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	498	760	950	1.405
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	288	467	1.419	1.760
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	63	43	161	189
davon:				
Zinsaufwendungen	2	16	10	71
<b>Gesamt</b>	<b>849</b>	<b>1.270</b>	<b>2.530</b>	<b>3.354</b>

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	163	1.105	44	328	65	107
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	467	143	186	168	77	253
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	204	610	47	45	18	27
davon:						
Zinsaufwendungen	3	24	2	9	1	9
<b>Gesamt</b>	<b>834</b>	<b>1.858</b>	<b>277</b>	<b>541</b>	<b>160</b>	<b>387</b>

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	17	43	1	1	1.738 <sup>1</sup>	3.749
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	40	55	-	-	2.477	2.846
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	5	8	-	-1	498	921
davon:						
Zinsaufwendungen	-	2	-	-	18	131
<b>Gesamt</b>	<b>62</b>	<b>106</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>4.713</b>	<b>7.516</b>

<sup>1</sup> In den Abschreibungen auf Kapitalanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an assoziierten Unternehmen in Höhe von 49 Millionen € enthalten.

**Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)**

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	121	477	200	790
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	106	222	523	798
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	27	17	61	69
davon:				
Zinsaufwendungen	1	6	4	29
<b>Gesamt</b>	<b>254</b>	<b>716</b>	<b>784</b>	<b>1.657</b>



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	34	311	13	177	5	61
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	117	80	97	57	28	161
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	26	342	19	14	6	6
davon:						
Zinsaufwendungen	1	9	1	4	-	1
<b>Gesamt</b>	<b>177</b>	<b>733</b>	<b>129</b>	<b>248</b>	<b>39</b>	<b>228</b>



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	4	24	-	-	377	1.840
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	11	27	-	-	882	1.345
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	2	3	-	-1	141	450
davon:						
Zinsaufwendungen	-	1	-	-	7	50
<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>54</b>	<b>-</b>	<b>-1</b>	<b>1.400</b>	<b>3.635</b>

**Sonstiges operatives Ergebnis**

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Sonstige operative Erträge	68	52	173	190
Sonstige operative Aufwendungen	71	42	200	147

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Sonstige operative Erträge	79	64	35	34	113	103
Sonstige operative Aufwendungen	90	78	53	50	166	150

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Sonstige operative Erträge	59	58	37	50	564	551
Sonstige operative Aufwendungen	53	51	22	31	655	549

**Sonstiges operatives Ergebnis**

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Sonstige operative Erträge	19	22	58	66
Sonstige operative Aufwendungen	22	14	65	46

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Sonstige operative Erträge	20	24	7	11	33	37
Sonstige operative Aufwendungen	43	32	8	17	62	48

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Sonstige operative Erträge	22	22	12	18	171	200
Sonstige operative Aufwendungen	15	22	6	10	221	189

Die sonstigen operativen Erträge enthalten vor allem Erträge aus erbrachten Dienstleistungen von 351 (329) Millionen €, Zinsen und ähnliche Erträge von 91 (68) Millionen €, Erträge aus der Auflösung/Verminderung von sonstigen Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen auf Forderungen von 90 (117) Millionen € sowie Erträge aus eigengenutzten Grundstücken und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 16 (22) Millionen €.

Die sonstigen operativen Aufwendungen enthalten neben Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von 276 (241) Millionen € im Wesentlichen Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 156 (81) Millionen €, sonstige Abschreibungen von 38 (41) Millionen € sowie sonstige Steuern von 31 (27) Millionen €. Zudem sind Aufwendungen für eigengenutzte Grundstücke und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 9 (21) Millionen € enthalten.

**Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis**

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Sonstige nicht operative Erträge	648	396	864	713
Sonstige nicht operative Aufwendungen	661	465	911	886
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	4	1	18	4
Finanzierungsergebnis	-50	-41	-103	-105



Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Sonstige nicht operative Erträge	122	112	319	230	172	198
Sonstige nicht operative Aufwendungen	155	148	360	260	258	318
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	20
Finanzierungsergebnis	34	31	5	7	-93	-91



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011	Q1-3 2012	Q1-3 2011
Sonstige nicht operative Erträge	363	253	3	11	2.491	1.913
Sonstige nicht operative Aufwendungen	380	303	5	24	2.730	2.404
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	22	25
Finanzierungsergebnis	-11	-11	-4	-4	-222	-214

**Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis**

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Sonstige nicht operative Erträge	299	93	388	188
Sonstige nicht operative Aufwendungen	296	210	350	383
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	3	1	14	3
Finanzierungsergebnis	-17	-11	-35	-27



Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Sonstige nicht operative Erträge	56	41	108	74	60	69
Sonstige nicht operative Aufwendungen	52	39	123	84	97	88
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	10	12	1	3	-31	-47



Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2011
Sonstige nicht operative Erträge	168	81	1	6	1.080	552
Sonstige nicht operative Aufwendungen	162	147	2	8	1.082	959
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	17	4
Finanzierungsergebnis	-4	-4	-1	-2	-77	-76

Die sonstigen nicht operativen Erträge stehen nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. Sie enthalten neben Währungskursgewinnen von 2.359 (1.802) Millionen € sonstige nichtversicherungstechnische Erträge von 132 (111) Millionen €.

Die sonstigen nicht operativen Aufwendungen stehen nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. Sie enthalten neben Währungskursverlusten von 2.397 (1.947) Millionen € Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte von 73 (92) Millionen € sowie sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen wie periodenfremde Aufwendungen, Projektkosten und sonstige nicht anders zuordenbare Beträge und Restrukturierungsaufwendungen etc. von 260 (365) Millionen €.

#### **Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen**

Im zweiten Quartal 2011 beschlossen wir die Veräußerung unserer vollkonsolidierten Tochtergesellschaften American Modern Life Insurance Company, Amelia, Ohio, und Southern Pioneer Life Insurance Company, Jonesboro, Arkansas. Ein Vertrag über den Verkauf dieser Gesellschaften mit wirtschaftlicher Wirkung im Januar 2012 wurde im dritten Quartal 2011 unterzeichnet; der Verkaufspreis betrug rund 26 Millionen €.

Im vierten Quartal 2011 veräußerte die ERGO Versicherungsgruppe mit wirtschaftlicher Wirkung im März 2012 eine fremdgenutzte Büroimmobilie mit einem Buchwert von 13 Millionen €. Der Verkaufspreis betrug 52 Millionen €.

Im ersten Quartal 2012 beschloss die ERGO Versicherungsgruppe den Verkauf der vollkonsolidierten Tochtergesellschaft San Marino Life Impresa sammarinese di assicurazione sulla vita S.p.A., San Marino. Ein Vertrag über den Verkauf dieser Gesellschaft mit wirtschaftlicher Wirkung im Juli 2012 wurde im zweiten Quartal 2012 unterzeichnet; der Verkaufspreis betrug 5 Millionen €.

Im zweiten Quartal 2012 veräußerte die ERGO Versicherungsgruppe mit wirtschaftlicher Wirkung im Oktober 2012 ihre Anteile an der vollkonsolidierten Tochtergesellschaft ERGO Daum Direct General Insurance Co. Ltd., Seoul. Den erwarteten Verlust aus dem Verkauf der Gesellschaft in Höhe von rund 30 Millionen € haben wir zum Bilanzstichtag zurückgestellt.

Die Zuordnung der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen auf die Segmente ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.



### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück AG und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nicht-konsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen.

Für die Direktzusagen auf betriebliche Altersversorgung hat die Münchener Rück AG ein Contractual Trust Agreement in Form einer doppelseitigen Treuhand eingerichtet. Die Münchener Rück Versorgungskasse gilt als nahestehendes Unternehmen gemäß IAS 24. Die Beiträge an die Versorgungskasse werden als Aufwand für beitragsorientierte Pensionszusagen ausgewiesen.

Zwischen Organmitgliedern und Munich Re wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

### Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. September 2012 in Deutschland 23.935 (24.299) und im Ausland 22.439 (22.907) Mitarbeiter.

#### Zusammensetzung der Mitarbeiterzahl

	30.9.2012	31.12.2011
Rückversicherung	11.170	11.163
Erstversicherung	30.677	31.311
Munich Health	3.720	3.927
Assetmanagement	807	805
<b>Gesamt</b>	<b>46.374</b>	<b>47.206</b>

### Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 im Wesentlichen durch eine Verringerung von Kreditzusagen um 455 Millionen € sowie den Wegfall der Zusicherungen und Gewährleistungen aus dem Verkauf der Capital Square Pte. Ltd. verändert. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

Ein Tochterunternehmen in den USA führt derzeit eine Überprüfung der berechneten Tarife bei einem Teilbestand seiner Policen durch. Dies könnte dazu führen, dass das Unternehmen Rückerstattungen zu leisten hat, deren möglicher Umfang jedoch noch nicht eingeschätzt werden kann.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Münchener Rück AG entfällt, durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien dividiert.

#### Ergebnis je Aktie

		Q1-3 2012	Q3 2012	Q1-3 2011	Q3 2011
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	Mio. €	2.718	1.130	75	286
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien		177.625.229	177.645.140	178.114.717	177.588.750
Ergebnis je Aktie	€	15,30	6,36	0,42	1,61

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 29. Oktober 2012 suchte Wirbelsturm Sandy die Ostküste der USA heim. Neben großem menschlichen Leid hat diese Katastrophe hohe Schäden verursacht, deren Umfang sich noch nicht beziffern lässt. So können auch wir noch nicht verlässlich abschätzen, wie hoch die von uns zu übernehmenden Schäden sein werden; wir gehen bisher von einem mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Betrag aus.

Die ERGO Versicherungsgruppe hat am 1. November 2012 mit der Avantha Gruppe in Indien ein Joint-Venture-Abkommen unterzeichnet. Das neue Unternehmen wird Lebensversicherungen für Privatkunden anbieten. Die zukünftige „Avantha ERGO Life Insurance Company“ wird ihren Sitz in Mumbai haben. Der Geschäftsbetrieb soll Anfang 2014 starten, vorbehaltlich der behördlichen Genehmigung. ERGO wird an dem Joint Venture zunächst mit 26 Prozent beteiligt sein.

Aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben in München,  
den 6. November 2012

Der Vorstand

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Konzern-Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 30. September 2012, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37 x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 7. November 2012  
KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft  
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Klaus Becker  
Wirtschaftsprüfer

Martin Berger  
Wirtschaftsprüfer

## Wichtige Termine

### 2013

12. März 2013	Bilanzpressekonferenz zum Konzernabschluss 2012
25. April 2013	Hauptversammlung
7. Mai 2013	Zwischenbericht zum 31. März 2013
6. August 2013	Zwischenbericht zum 30. Juni 2013
6. August 2013	Halbjahres-Pressekonferenz
7. November 2013	Zwischenbericht zum 30. September 2013

© November 2012  
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft  
Königinstraße 107  
80802 München  
[www.munichre.com](http://www.munichre.com)

**Verantwortlich für den Inhalt**  
Group Reporting

Redaktionsschluss: 5. November 2012  
Veröffentlichungsdatum: 7. November 2012

**Druck**  
Druckerei Fritz Kriechbaumer  
Wettersteinstraße 12  
82024 Taufkirchen/München

### Anmerkung der Redaktion

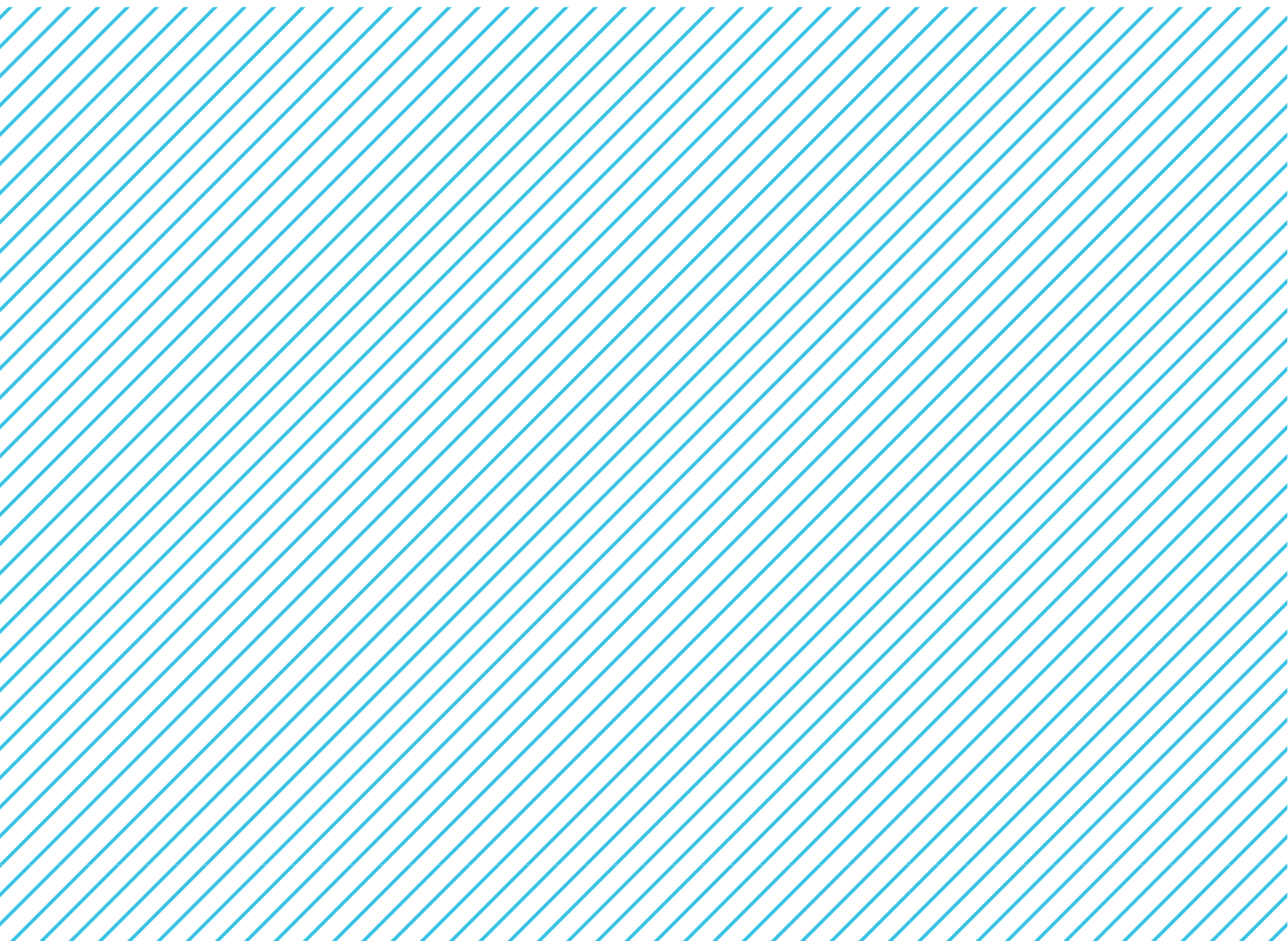
In Veröffentlichungen von Munich Re verwenden wir in der Regel aus Gründen des Leseflusses die männliche Form von Personenbezeichnungen. Damit sind grundsätzlich – sofern inhaltlich zutreffend – Frauen und Männer gemeint.

Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zu Munich Re und zur Münchener Rück-Aktie im Internet unter [www.munichre.com](http://www.munichre.com)

**Service für Privatanleger**  
Alexander Rappl  
Telefon: +49 89 3891-2255  
Fax: +49 89 3891-4515  
[shareholder@munichre.com](mailto:shareholder@munichre.com)

**Service für Anleger und Analysten**  
Christian Becker-Hussong  
Telefon: +49 89 3891-3910  
Fax: +49 89 3891-9888  
[ir@munichre.com](mailto:ir@munichre.com)

**Service für die Presse**  
Johanna Weber  
Telefon: +49 89 3891-2695  
Fax: +49 89 3891-3599  
[presse@munichre.com](mailto:presse@munichre.com)



© 2012  
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft  
Königinstraße 107, 80802 München

Bestellnummer 302-07355